



Eine Initiative für  
ein vielfältiges  
Bild Afrikas

# Inhalt

Vorwort und Einleitung.....	1
Afrika im Kopf.....	7
Wie man über Afrika schreiben soll.....	15
Ke Nako Afrika im Augarten – Afrika Jetzt!.....	20
Ke Nako Ottakring.....	21
Afrika Festwochen – Wien 2010 .....	22
ZusammenSpiele .....	24
Strandbar Herrmann .....	25
Ke Nako – Began in Africa .....	26
Gehen Sie auf Entdeckungsreise!.....	27
Salzburg – Afrika Festwochen .....	28
Indaba in Linz .....	29
Ke Nako WM-Planer 2010 .....	31
Die WM-Stadien.....	32
Ke Nako Afrika in Langenlois.....	36
Kasumama Afrika Festival.....	38
Chiala'Afriqas – Ke Nako Afrika Festwoche 2010.....	40
Ke Nako landauf und -ab.....	41
Fair Play FIFA WM 2010 Innsbruck .....	42
Vuvuzela .....	43
Schule/Kulturvermittlung .....	44
Afrika Vernetzungsplattform (AVP) .....	46
Bildende Kunst .....	47
Lexikon – Wer ist Wer!.....	48
Medienprojekte für ein vielfältiges Bild Afrikas.....	50
Literatur aus Afrika .....	52
Canchas.....	53
Fußball für Entwicklung .....	54
Von Hillbrow nach Orange Farm .....	56
Oware .....	57
Zwischentöne .....	58
Fair Play für Klima & Boden .....	59
Ausblick der Koordinatoren – Ke Nako Afrika soll bleiben .....	61
Team .....	63

# Impressum

Herausgeber und Medieninhaber: VIDC Vienna Institute for International Dialogue and Cooperation,  
Möllwaldplatz 5/3, A-1040 Wien. Redaktion: Walter Posch | Erika Köchl | Franz Schmidjell | Horst Watzl |  
Claudia Wöhner | Helmut Voit | Kurt Wachter | Markus Marko | Adelheid Schönauer

Fotos: S. Sibeko/Reuters | R. Ward/Reuters | Hopi Media | W. Zajc | K. Wachter | F. Helmreich | H. Hund/name\*it  
| B. Bitugu | S. Osaka | AVP | M. de Bock | Utamaduni | M. Zips-Mairitsch | Griot | M. Müller | M.U.K.A.-Project |  
H. Dimko | C. Niass | H. Graf | Canchas | E. Tambwe | E. Köchl | kulturen in bewegung | M. Mann | Rocky Dawuni |  
[www.flickr.com/photos/shine2010](http://www.flickr.com/photos/shine2010) | 2010 FIFA World Cup Organising Committee South Africa

Grafik: hypothese.at

Druck: Styria Print Holding GmbH



Nationalratspräsidentin  
**Mag. a Barbara Prammer,**  
Präsidentin des VIDC Kuratoriums

Aus Anlass der ersten FIFA Fußballweltmeisterschaft auf dem afrikanischen Kontinent startete das Wiener Institut für Internationalen Dialog und Zusammenarbeit (VIDC) gemeinsam mit der Afrika Vernetzungsplattform (AVP) und der Austrian Development Agency (ADA) die österreichweite Initiative „Ke Nako Afrika – Afrika jetzt!“.

„Ke Nako“ heißt auf Sotho, einer Sprachengruppe im südlichen Afrika, „Es ist Zeit“. Es ist Zeit, für ein neues, positives und differenziertes Afrikabild. Ke Nako Afrika will dem Bild des „verlorenen Kontinents“ entgegenwirken und auf die enormen Potenziale Afrikas aufmerksam machen. „Ke Nako“ will die Gewalt, Armut und Kriege nicht verschweigen, sondern deren Ursachen wie eigenständige Bemühungen zur Überwindung der Probleme aufzeigen.

Über hundert Kulturveranstalter, Sportvereine, MigrantInnen-Organisationen, Medienprojekte, Schulen und Bildungseinrichtungen haben sich angeschlossen. Ihnen sei ebenso gedankt wie den öffent-

lichen und privaten Unterstützern von Ke Nako Afrika.

Einen besonderen Schwerpunkt bilden Frauen. Künstlerinnen wie Elisabeth Tambwe (DR Kongo) und Chandiru Mawa (Uganda), die seit Jahren in Österreich leben und arbeiten, haben eigene Tanzproduktionen und Installationen vorbereitet. Internationale Stars wie die Mahotella Queens aus Südafrika besuchen Österreich. In einer Literaturreihe werden junge AutorInnen aus Afrika vorgestellt.

Die umfangreichen Veranstaltungen und Afrika-Fanzenzen umfassen Angebote für Frauen und Männer, für jung und alt und natürlich für alle Fußballfans. Dazu wünsche ich viel Spaß, neue Erfahrungen und spannende Fußballspiele.



**Dr. Michael Spindelegger**  
Bundesminister für europäische  
und internationale Angelegenheiten

**Sport als Instrument in der Entwicklungszusammenarbeit. Anpfiff zu spielerischen Formen.**

Sport verbindet. Sport begeistert, motiviert und mobilisiert den einzelnen ebenso wie die Gesellschaft. Sport fördert und stärkt die Persönlichkeit, das Selbstvertrauen und die Kommunikationsfähigkeit. Er bringt Menschen aus unterschiedlichen kulturellen Zusammenhängen auf friedliche Weise zusammen, fördert gegenseitigen Respekt, Fairplay, Teamgeist und Toleranz. Sport ist ein Katalysator - auch für wirtschaftliche Entwicklung.

Sportliche Aktivitäten sind Bestandteil von verschiedenen Programmen der Österreichischen Entwicklungszusammenarbeit für benachteiligte Kinder und Jugendliche in Afrika, Asien und Lateinamerika. Die Anwendungsgebiete des Sports sind facettenreich: So kann Sport ehemalige Kindersoldaten dabei unterstützen, ihre Traumata zu überwinden und sich wieder in die Gesellschaft einzugliedern; er kann bei der Integration von

Randgruppen helfen oder gesellschaftspolitische, gesundheits- und friedensbezogene Botschaften vermitteln.

Ebenso wichtig sind uns die Informations- und Bildungsprojekte in Österreich, die Bewusstsein schaffen für die Notwendigkeit von Fairness, Solidarität, interkulturellem Dialog und Entwicklungszusammenarbeit.

Aus diesem Grund initiieren und fördern wir die umfassende Initiative „Ke Nako Afrika - Afrika jetzt“ anlässlich der Fußball-WM in Südafrika. Wir wollen dadurch Afrika und seine Vielfalt in Österreich stärker bekannt machen.

Informieren Sie sich und machen Sie mit!

Afrika hat viele Seiten. Lernen Sie einige davon kennen!



Mag. a Renate Brauner

**MIT.EIN.ANDER lautet das heurige Motto des Festivals der Bezirke, das mit der Initiative KE NAKO AFRIKA eng kooperiert.**

Um das Miteinander geht es auch bei jedem Projekt, das die Stadt Wien seit 1997 in Südafrika unterstützt und das mir ganz besonders am Herzen liegt: das Masibambane College in Township Orange Farm, rund 70 Kilometer außerhalb von Johannesburg. Die Schule ermöglicht 700 Kindern und Jugendlichen eine gute Bildung. Masibambane bedeutet ‚miteinander‘. Und darum geht es überall, ob in Südafrika oder in Wien. An der Schule in Masibambane wird nicht nur gelernt oder gefeiert, sondern in der Marimba-Band auch gemeinsam musiziert. Es freut mich sehr, dass das Marimba-Ensemble gerade während der Fußball-Weltmeisterschaft als musikalische Botschafterin Südafrikas nach Wien kommt.

Musik und Fußball verbinden die Menschen auf der ganzen Welt. Von Anfang Juni bis Anfang Juli wird der afrikanische Kontinent erstmals Austragungsort einer Fußball-Weltmeisterschaft sein. Fußball ist wohl das beste Symbol für länderüber-

greifende Begeisterung, Teamgeist und Leidenschaft. Die Fußball-Weltmeisterschaft am Kap ist daher ein wunderbarer Anlass, dass wir die zahlreichen afrikanischen Vereine in Wien vor den Vorhang holen. Rund 22.000 Menschen mit afrikanischen Wurzeln leben hier. Einige sind bekannte Fußballer oder KünstlerInnen, aber die meisten gehen ganz alltäglichen Berufen nach. Rund 30 Vereine der afrikanischen Gemeinden haben jetzt die österreichweite Afrika-Vernetzungsplattform gegründet. Die Selbstorganisation ist ein zentraler Bestandteil der Integration. Unter dem Titel „Ke Nako Afrika - Afrika jetzt!“ organisieren sie mit dem Wiener Institut für Internationale Dialog und Zusammenarbeit (VIDC), zahlreichen Kulturinitiativen, KünstlerInnen, Gastronomen, Sportvereinen und Bildungseinrichtungen ein vielfältiges Programm. Die Stadt Wien unterstützt dieses Ereignis sehr gerne, denn Wien steht für Weltoffenheit, Lebensfreude, Toleranz und ein gutes Miteinander.

Ich wünsche allen Fußball- und Afrika-Fans tolle Erlebnisse in den Ke Nako Afrika - Zonen!

## Kritische Perspektiven und gleichberechtigter Dialog



Achille Mbembe, Historiker und Politologe an der Universität von Witwatersrand in Johannesburg, kritisierte 2006 die öffentliche Debatte zur Fußballweltmeisterschaft 2010. Er diagnostizierte eine rein auf praktische Aspekte fokussierte Diskussion (Bau von Stadien, Infrastruktur), die bisher auf die Vermittlung kultureller und moralischer Werte gänzlich verzichtet. Eine Weltmeisterschaft ohne Inhalt nützt nach Meinung Mbembes nur der FIFA und speziellen Interessensgruppen, nicht aber den südafrikanischen SteuerzahlerInnen, die für die WM enorme Kosten auf sich nehmen müssen. Auch für das mit vielen Negativ- oder Folkloreklischees belastete Afrika bringt es nichts, so Mbembe. Das VIDC hat mit Ke Nako Afrika in Österreich versucht, diesen Aufruf aufzugreifen. Aber diese Debatte darf nicht am 11. Juli 2010 enden. Es geht nicht nur um eine neue Sicht auf Afrika, son-

dern darum, unsere konkreten Beziehungen zum Kontinent, inklusive der Entwicklungszusammenarbeit (EZA), zu verändern. „Warum es nervt, wie alle Afrika helfen wollen“ beschreibt der kenianische Autor Binyavanga Wainaina. Welche Alternativen gibt es?

Handlungsbedarf besteht auch in Österreich, „glänzen“ wir doch durch den stärksten finanziellen Rückgang in der EZA. Damit werden internationale Verpflichtungen ignoriert. Das allgemeine Klima der Borniertheit und Abschottung setzt sich fort.

Das VIDC wird weiterhin kritische Perspektiven in die Debatte einbringen, neue Formen des gleichberechtigten Dialoges mit Afrika suchen, gegen Nationalismus und Rassismus auftreten und interessante KünstlerInnen auf die Bühne bitten.



Brigitte Öppinger-Walchshofer, Geschäftsführerin der Austrian Development Agency (ADA), ist eine der InitiatorInnen der Initiative Ke Nako Afrika – Afrika jetzt!

## Ein Kontinent – viele Perspektiven

Erstmals findet heuer eine Fußball-WM auf dem afrikanischen Kontinent statt. Geschätzte 1,5 Milliarden Menschen werden das Ereignis auf den Bildschirmen live mitverfolgen.

Aus diesem Anlass startete die Austrian Development Agency (ADA) im Herbst 2009 gemeinsam mit dem Wiener Institut für Internationalen Dialog und Zusammenarbeit (VIDC) und der Afrika Vernetzungsplattform (AVP) die österreichweite Initiative Ke Nako Afrika – Afrika jetzt!

Ke Nako Afrika – Afrika jetzt! will Wissbegierde und Interesse wecken. Ohne Miseren zu verschweigen, hat die Initiative das vorrangige Ziel, ein vielfältigeres Image von Afrika in der Öffentlichkeit zu etablieren. Stereotype und Widersprüche unserer Afrika-Bilder sollen thematisiert und differenzierte, überraschende oder neue Sichtweisen vermittelt werden.

Ke Nako Afrika – Afrika jetzt! bringt unterschiedliche Aktivitäten von Bildungs-, Kultur- und zivilgesellschaftlichen Organisationen österreichweit unter ein Dach. Diese reichen von Aktionen

für Schulen über Diskurse und Dialogangebote bis hin zu Medienprojekten, Filmen, Musikprogrammen, künstlerischen Interventionen im öffentlichen Raum sowie entwicklungspolitischen Aktionen rund um Fußball.

Ein großer Teil dieser Projekte und Aktivitäten wird aus Mitteln der Österreichischen Entwicklungszusammenarbeit gefördert. Die ADA hat zu diesem Zweck einen eigenen Schwerpunkt für die Förderprojekte der Entwicklungspolitischen Kommunikation und Bildung in Österreich ausgerufen und mehr als eine Million Euro für österreichische und afrikanische Organisationen im Rahmen von Ke Nako Afrika – Afrika jetzt! zur Verfügung gestellt.

„Wir wollen damit einen Beitrag dazu leisten, das gängige Afrika-Bild zu hinterfragen und zu erweitern“, so die Geschäftsführerin der ADA, der Agentur der Österreichischen Entwicklungszusammenarbeit. „Das ist entwicklungspolitische Bildungsarbeit wie sie sein sollte: vielfältig, kreativ und wirkungsvoll.“

# Südwind

MAGAZIN FÜR INTERNATIONALE POLITIK, KULTUR UND ENTWICKLUNG



Daniel Silva Yoshihisa/AFP: Das Frauen-Fußballteam von Churubamba/Peru

## Volltreffer!

Das Ke Nako-Super-Angebot:  
**3 x Südwind-Magazin um nur € 3,-**

(Dieses Kurzabo endet automatisch!)



Wagen Sie mit uns einen anderen Blick  
auf eine globalisierte Welt:

Jeden Monat Unerwartetes, Aktuelles und  
Hintergrundiges aus Afrika, Asien und Lateinamerika.

Bestellungen unter [kenako@suedwind.at](mailto:kenako@suedwind.at) oder  
Südwind-Magazin | Laudongasse 40 | 1080 Wien  
Tel. 01/405 55 15 - 0



# Afrika im Kopf

Österreich ist vielfältiger geworden. Viele Menschen mit afrikanischen Wurzeln sind hier zu Hause – und führen ein ganz normales Leben. Die Frage ist: Sind unsere Köpfe schon in der Realität angekommen? Von Michaela Krimmer

Viele AfrikanerInnen in Österreich kommen sich wie Papageien vor. Seit zehn Jahren geben sie die gleichen Kommentare zu „Meinl-Mohr“, Stereotypen von afrikanischen Drogendealern & Co. ab. Seit drei Jahren weigert sich deshalb der Kameruner Simon Inou über Afrika zu reden, obwohl oder gerade weil ihn die Medien gerne um seine Meinung bitten, wenn es darum geht, wie Österreich seine

schwarzen BürgerInnen sieht und darstellt. Mit der Gründung von M-Media, einer Organisation, die anstrebt, MigrantInnen in die großen Medien einzubinden und der jährlichen Medien.Messe. Migration ist Inou quasi zu einer Instanz im Land geworden, wenn es um migrantische Selbstbestimmung und eine differenzierte Darstellung von MigrantInnen geht. „Für die Fußball-WM in Südafrika

werde ich wohl eine Ausnahme machen und wieder über Afrika reden“, sagt Inou schmunzelnd. Schließlich bietet das Sportgroßereignis die Möglichkeit, vermehrt auf den ganzen Kontinent zu blicken und erneut zu hinterfragen, welches Bild von Afrika in unseren Köpfen herrscht.

„Die Ke Nako Initiative ist ein sehr gutes Projekt“, analysiert Inou eine Kampagne, die während und im Vorfeld der Fußball-Weltmeisterschaft ein vielfälti-

Kopf hinterfragt werden: Wieso glaube ich, dass AfrikanerInnen faul sind; wieso glaube ich, dass Schwarze aggressiv sind? Um nur ein paar der gängigsten Klischees zu erwähnen. „Die eigenen Vorurteile zu erkennen, ist wie die Befreiung von einem Zwang“, erklärt Udeani. „Du befreist dich – und dein Gegenüber – aus einem Gefängnis.“

Eine der gängigsten Verallgemeinerungen in Österreich ist das Bild des afrikanischen, vor allem nigerianischen Drogendealers.



ges und realistisches Bild Afrikas in der Öffentlichkeit etablieren möchte. Aus gutem Grund: „Die verqueren Bilder zu Afrika scheinen hierzulande noch unverändert in den Köpfen herumzugeistern“, meint der Nigerianer Chibueze Udeani, Direktor des Instituts für Caritaswissenschaften an der katholisch-theologischen Privatuniversität Linz. Er leitet Workshops zu interkultureller Kommunikation. „Ich will niemanden belehren, wie man Afrika ‚richtig‘ sehen muss“, sagt er. „Ich schaffe neue Begegnungsmöglichkeiten.“ Um sich tatsächlich auf einen anderen Menschen einlassen zu können, müssen die eigenen Bilder im

gendalearer. Die Drogendealer gibt es – keine Frage. Doch als die Kronen-Zeitung plötzlich mit „1.000 Nigerianer überfluteten Österreich mit Drogen“ titelte, brannte sich ein Bild in die österreichische Bevölkerung ein, das nur noch schwer weg zu bekommen ist.

Doch Afrika ist groß. 53 Länder, 2.000 Sprachen, 1 Milliarde EinwohnerInnen. Allein diese drei Zahlen machen deutlich, dass es „das Afrika“ und „den Afrikaner“, wie er in unseren Köpfen herrscht, nicht geben kann. Der Reporter Ryszard Kapuscinski schrieb: „Dieser Kontinent ist zu groß, als dass man ihn beschreiben könnte. Wir sprechen nur

der Einfachheit, der Bequemlichkeit halber von Afrika. In Wirklichkeit gibt es dieses Afrika gar nicht, außer als geografischen Begriff.“

Doch: Selbstmitleid bringt nichts. Darauf sind sich viele AfrikanerInnen in Österreich einig. Es sei wichtig, dass Menschen schwarzer Hautfarbe teilnehmen, partizipieren am Leben in Österreich, findet Chibueze Udeani. Und wie, das müsse jeder für sich selbst lösen. „Der Mensch ist ein politisches Wesen“,

Sprüchen, die klassische Vorurteile untermauern. „Ich dreh ständig ein Ding“ steht neben dem schwarzen Filmemacher. „Ich hab's auf deine Kinder abgesehen“, sagt die schwarze Tagesmutter. Mit dem „Leiberltausch“ 2008 sorgten sie wieder für Aufsehen. T-Shirts mit Sprüchen wurden unter die Leute gebracht, wie: „Scheinehefrau“, um auf die schwierige Situation von bikulturellen Paaren aufmerksam zu machen, denen oft unterstellt wird, dass sie nur der Papiere we-



sagt er. Jeder hat seine Möglichkeiten in seinem Umfeld.

Die österreichische Politik ist noch wenig von MigrantInnen geprägt, und noch weniger von afrikanischen MigrantInnen. Die gebürtige Kamerunerin Beatrice Achaleke kandidierte 2008 für die Grüne Bundesliste – wurde aber nicht gewählt. Sie ist Obfrau von AFRA, dem Wiener International Center for Black Women's Perspectives und Mitinitiatorin von Blackaustria. Diese Kampagne fordert, BürgerInnen schwarzer Hautfarbe als das wahrzunehmen, was sie sind: ganz normale Menschen. 2007 plakatierte die Kampagne Bilder von Schwarzen mit

gen heiraten. Auf einem weiteren Plakat hat der ehemalige Fußballstar Herbert Prohaska ein T-Shirt an, auf dem „Sozialschmarotzer“ steht. Daneben der Spruch: „Wäre ich schwarz, hätte ich kein Leiberl.“

„Im Augenblick schläft die Kampagne“, erklärt Inou, neben Achaleke für die Kampagne verantwortlich. Das will heißen: Es fehlt an Geld. Auf der Homepage von Blackaustria steht: „Der erste schwarze US-Präsident der Geschichte wurde angelobt. In Österreich erzählt ein Landeshauptmann ‚Negerwitze‘. Schade, dass Blackaustria gerade in Zeiten wie diesen aufgeben muss.“ Schade.

Doch das negative Afrika-Bild wird auch von denen weitergeführt, die eigentlich nur das Beste im Sinn haben für den afrikanischen Kontinent: Nichtregierungs- und Hilfsorganisationen (NGOs). Um Spenden lukrieren zu können, plakatieren Caritas & Co. Bilder, die die Herzen und Geldbörsen öffnen sollen: schwarze Kinder mit traurigen Augen oder Mütter, die ihre Kinder nicht ernähren können. Hartnäckig wird das Bild verbreitet: Ohne uns geht der Kontinent

Österreich. Es ist vielmehr eine Image- und Bildungskampagne, um das arme, schwache Afrika aus unseren Köpfen zu verbannen. „Um Spenden zu lukrieren, muss man – leider – die üblichen Bilder verwenden“, sagt Rädler.

Doch NGOs pauschal als Übeltäter abzutun, wäre zu kurzsichtig. Viele NGOs haben sich dem Leitsatz „Hilfe zur Selbsthilfe“ verpflichtet. CARE zum Beispiel unterstützt Projekte vor Ort, entsendet jedoch keine MitarbeiterInnen für Einsät-



unter. Gerade religiös motivierte Medien neigen dazu, das Bild von einem armen, hilflosen Afrika immer wieder neu zu zeichnen.

Das neue Plakat der Hilfsorganisation CARE überraschte in dieser Flut von afrikanischen Kinderköpfen auf Plakatwänden – gerade zur Weihnachtszeit. Darauf zu sehen ist eine schwarze Frau, in safarangelben Stoff gehüllt, die fest in die Kamera schaut. „I am powerful“ steht darauf, und „Sie hat die Kraft, ihre Welt zu verändern. Du hast die Chance, sie dabei zu unterstützen.“ „Dieses Plakat zielt nicht auf Spenden ab“, sagt Angelika Rädler, Pressesprecherin von CARE

ze oder – wie im Fall der Erdbebenkatastrophe vor kurzem in Haiti – schickt keine HelferInnen, sondern greift auf einheimische MitarbeiterInnen vor Ort zurück. „Doch das ist genau, was die Medien nicht wollen“, sagt Rädler. „Die wollen das Bild vom blonden Engel, der die schwarzen Kinder rettet.“ In diesem Dilemma sind viele NGOs gefangen: SpenderInnen und auch Medien haben oft eine veraltete Meinung, wie Entwicklungszusammenarbeit funktioniert – und daran halten sie fest: Die berühmte Katze, die sich in den eigenen Schwanz beißt.

Dazu kommt das Wesen der Medien: „Good news are bad news.“ Über positi-

ve Entwicklungen in afrikanischen Ländern wird kaum berichtet. Vom funktionierenden Mikrokreditsystem, das vielen keniatischen Frauen ein Einkommen gesichert hat, von den afrikanischen Musterstaaten, wie Benin, Mauritius oder Botswana oder von der friedlichen Absetzung des Militärregimes in Guinea, in dem jetzt VertreterInnen der Zivilgesellschaft regieren, hört man kaum etwas - um nur ein paar Beispiele zu nennen.

Die Initiative Ke Nako wird in den nächsten Monaten versuchen, auch diese Seiten Afrikas an die Öffentlichkeit zu bringen. Über 200 Veranstaltungen finden im Vorfeld und während der Fußball-WM statt. Aufgabe ist es, dabei nicht ein unrealistisch positives Bild von Afrika zu zeichnen sondern ein möglichst vielfältiges Bild. In Afrika gibt es alles: Positives wie Negatives. Langweiliges wie Aufregendes. Schönes wie Hässliches. Und alles, was dazwischen liegt.



Die Texte von Seite 7 bis 18 sind mit freundlicher Genehmigung dem Südwind-Magazin Ausgabe 04/2010 entnommen. Die ungekürzten Originalversionen dieser Artikel finden Sie unter [www.suedwind-magazin.at](http://www.suedwind-magazin.at).

Die Bilder von Harald Hund auf diesen Seiten entstanden auf einer Recherche-Reise durch Südafrika im Dezember 2009. Ein halbes Jahr vor Beginn der ersten Fußball-WM auf dem afrikanischen Kontinent traf das Team von name\*it-medienbüro auf Vertreter von zivilgesellschaftlichen Organisationen,

Musiker und Künstler - Männer und Frauen - im Raum von Johannesburg. Mit nahezu acht Millionen EinwohnerInnen wurde die größte Metropolregion im südlichen Afrika zum Sinnbild für Aufstieg, Wandel und Wohlstand, aber auch für die immensen Gegensätze des Post-Apartheid-Staates können Sie Reportagen zu politischen, sozialen und kulturellen Themen aus Südafrika auf der Website [www.kaptransmissions.org](http://www.kaptransmissions.org) verfolgen.

[www.kaptransmissions.org](http://www.kaptransmissions.org) |  
[www.suedwind-magazin.at](http://www.suedwind-magazin.at)

# „Schwarze Löwen fressen Maradona“

Viele Superstars des europäischen Fußballs sind Afrikaner. In den Medien werden sie mit Stereotypen und Klischees bedacht. Von Bella Bello Bitugu

Seit mehr als 100 Jahren tragen afrikanische Spieler zur Entwicklung des Weltfußballs, speziell des europäischen, bei. Bereits in den 1880ern spielte Arthur Wharton aus dem heutigen Ghana in England. Algerische Stars prägten bis zum Unabhängigkeitskrieg (1954 bis 1962) den französischen Fußball.

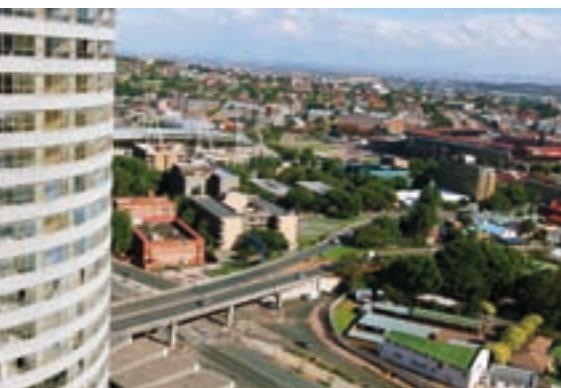
Die Leistungen afrikanischer Länder in den 1980er und 1990er Jahren, ob bei den Jugendweltmeisterschaften oder der Erfolg von Kamerun bei der WM in Italien im Jahre 1990, führten zur Anhebung der Zahl afrikanischer Länder bei der Weltmeisterschaft von 2 auf 5.



Das so genannte Bosman-Urteil des Europäischen Gerichtshofes von 1995 liberalisierte den Fußballmarkt und öffnete für afrikanische Spieler die Tür nach Europa. Heute haben fast alle der 53 Mitglieder des europäischen Fußballverbandes UEFA afrikanische Spieler. In manchen europäischen Ligen sind 50 Prozent aller ausländischen Spieler Afrikaner. Und etwa ein Fünftel aller ausländischen Superstars im europäischen Fußball sind Afrikaner. Fünf afrikanische Länder stellten

„Fußball und Entwicklung“ führen zum Austausch zwischen österreichischen Organisationen und Organisationen in Afrika. Man lernt voneinander.

Eine entscheidende Rolle bei der Verbreitung von Informationen über Afrika spielen die Medien. Bedauerlicherweise greifen sie oft das koloniale, imperialistische und pseudointellektuelle Erbe auf und übertragen es auf Fußball und Sport. Damit verbunden ist die Darstellung des Afrikaners als wild, primitiv und natür-



31 Spieler der Champions League von 2007/08.

Die Fans bewundern ihre Superstars aus Afrika und tragen Shirts mit ihren Namen. Afrikanische Spieler stehen im Mittelpunkt öffentlichen Interesses, und damit steht auch Afrika im Rampenlicht. Werden afrikanische Spieler in österreichischen Stadien rassistisch angegriffen und diskriminiert, kommt es zu einer öffentlichen Diskussion dieser wichtigen Themen. Dabei geht es nicht nur um die Situation der Fußballspieler, sondern auch die von AfrikanerInnen in Österreich allgemein. Projekte im Bereich

lich ausgestattet mit physischer Kraft, dafür wenig rational, faul und ohne Technik, Strategie und Ordnung. Die harte Arbeit und die enorme Leistung der afrikanischen Sportler werden komplett verleugnet. Diese Auffassung findet sich teilweise in der österreichischen Gesellschaft wieder.

„Schwarze Löwen fressen Maradona und das nur mit neun Mann“. Nach dem Sieg von Kamerun über Argentinien bei der Weltmeisterschaft 1990 konnte man diese Schlagzeile lesen. Oder Ausdrücke wie „dieser ungeheure Müller aus dem Busch“ hören. Gemeint war Oman Biyik,

der Gerd Müller als seinen Mentor bezeichnete. Als Schiedsrichter wurde ich in Tirol öfters gefragt, warum ich nicht schneller laufen könne, wo wir doch in Afrika mit Tigern (!) um die Wette rennen und 14 Kilometer in die Schule gehen müssen.

Schlagzeilen und Sätze wie: Afrikas Fußballzauber... Voodoo Praktiken sind auf dem Schwarzen Kontinent weit verbreitet ... Hexenmasken sind bei afrikanischen und speziell südafrikanischen Fans an

griffen. Sogleich konnte man in diversen österreichischen Medien über ein unorganisiertes, chaotisches Afrika lesen, das wohl nicht in der Lage sein werde, die Weltmeisterschaft oder eine andere Großveranstaltung zu organisieren.

Afrika scheint immer eine Ausnahme und anders zu sein. Je Aufsehen erregender die Nachrichten, umso besser – ohne Rücksicht auf die Wirkung auf die öffentliche Wahrnehmung. Die Medien erkennen die enorme Beteiligung Afrikas



der Tagesordnung ... Mit „Zauberkraft“ und seltsamen Ritualen wollen die Fans ihr Team zum Sieg treiben ... verstärken das Bild eines abergläubischen und in Ritualen verhafteten Afrika in der österreichischen Öffentlichkeit.

Als Südafrika den Zuschlag zur Ausstragung der Weltmeisterschaft bekam, zweifelten österreichische Medien an der rechtzeitigen Fertigstellung der Stadien und der Infrastruktur. Dass die Stadien und die nötige Infrastruktur längst existieren, wird kaum zur Kenntnis genommen. Während des „African Cup of Nations“, der kürzlich stattgefunden hat, wurde das Team aus Togo ange-

am Fußball, am Sport und der Zivilisation nicht an. Wenn Afrika überhaupt erfolgreich ist, dann werden diese Erfolge als zufällig gesehen oder aufgrund von zugeschriebenen Faktoren erklärt. Auf jeden Fall beruhen sie nicht auf Fähigkeiten und harter Arbeit.



Bella Bello Bitugu, geboren in Ghana, war einer der ersten schwarzen Fußball-Schiedsrichter in Österreich. Der Lehrbeauftragte an der Universität Innsbruck beschäftigt sich wissenschaftlich und praktisch mit Fußball, Rassismus und Globalisierung. Er ist Europäischer Koordinator des Projektes Football for Development beim VIDC.



# Wie man über Afrika schreiben soll

Eine Gebrauchsanweisung von Binyavanga Wainaina.

Im Titel müssen Sie immer Afrika oder Finternis oder Safari unterbringen. Im Untertitel können Worte wie Sansibar und Massai vorkommen oder Zulu, Sambesi, Kongo, Nil, groß, Himmel, Schatten, Trommel, Sonne oder vergangen. Nützlich sind auch die Begriffe Guerilla, zeitlos, ursprünglich, Stamm. Wählen Sie für das Titelbild (und alle Abbildungen im Buch) niemals das Foto modernerer AfrikanerInnen, es sei denn, sie oder er hat den Nobelpreis gewonnen. Eine Kalaschnikow, hervorstehende Rippen, nackte Brüste: Nehmen Sie so etwas. Wenn Sie unbedingt AfrikanerInnen im Bild brauchen, achten Sie darauf,

dass sie in Massai-, Zulu- oder Dogon-Tracht daherkommen.

Was den Text betrifft: Behandeln Sie Afrika als ein einziges Land. Es ist heiß und staubig mit sanft geschwungenem Weideland und riesigen Tierherden und großen dünnen Menschen, die hungrig sind. Oder: Es ist heiß und schwül mit sehr kleinen Menschen, die Affen essen. Verlieren Sie sich nicht in präzisen Beschreibungen. Afrika ist groß: 53 Länder, eine Milliarde Menschen, die zu beschäftigt sind – mit Hungern und Sterben und Kriegsführern und Auswandern –, um Ihr Buch zu lesen. Der Kontinent ist reich an Wüsten,

Dschungeln, Hochlandregionen, Savannen und vielem anderen, aber all das interessiert Ihre LeserInnen nicht. Also: Halten Sie Ihre Beschreibungen romantisch, angedeutet und unspezifisch.

Veranschaulichen Sie, dass Musik und Rhythmus tief in der afrikanischen Seele wohnen und dass AfrikanerInnen Sachen essen, die sonst niemand in den Mund nimmt. Kein Wort über Reis, Rindfleisch und Weizen. Affenhirm ist die Leibspeise der AfrikanerInnen, außerdem Ziege, Schlange, Würmer und Maden und alle Arten von Wild. Erwähnen Sie, dass Sie selbst

am Anfang Ihre tadellos liberale Haltung deutlich und erwähnen Sie, wie sehr Sie Afrika lieben und ohne es nicht leben können. Afrika ist der einzige Kontinent, den man lieben kann - machen Sie was draus. Wenn Sie ein Mann sind, dringen Sie in seine warmen jungfräulichen Wälder ein. Sind Sie eine Frau, behandeln Sie Afrika als einen Mann in Safarijacke, der in Richtung Sonnenuntergang verschwindet. Afrika muss bemitleidet, angebetet oder beherrscht werden. Egal, welche Perspektive Sie wählen, am Ende sollen die LeserInnen überzeugt sein, dass ohne Ihr



solche Sachen umstandslos herunterbekommen und dass Sie sogar allmählich Gefallen daran finden. Weil Sie Anteil nehmen.

Tabu-Themen sind: Alltag; Liebe zwischen Afrikanern und Afrikanerinnen (es sei denn, der Tod spielt mit); alles, was darauf hinweist, dass es afrikanische SchriftstellerInnen und Intellektuelle gibt; Schulkinder, die nicht unter Ebola oder weiblicher Genitalverstümmelung leiden.

Halten Sie das gesamte Buch sotto voce, in gedämpftem Ton, das weist auf die heimliche Übereinkunft mit den LeserInnen hin. Als Klangfarbe nehmen Sie ein trauriges „Ich hatte so viel erwartet“. Machen Sie gleich

Einschreiten und Ihr wichtiges Buch Afrika verloren ist.

An afrikanischen Figuren für Ihr Buch bieten sich an: nackte Krieger, treue Diener, Wahrsager und Seher, weise Greise, die in herrlicher Einsamkeit leben. Oder auch korrupte Politiker, plumpen polygame Touristenführer und Prostituierte, mit denen Sie im Bett waren. Der treue Diener benimmt sich wie ein Siebenjähriger und braucht eine starke Hand. Er fürchtet sich vor Schlangen, ist kinderlieb und zieht Sie ständig in seine unverständlichen häuslichen Dramen hinein. Der weise Alte kommt immer aus einem edlen Stamm (nicht von den geldgierigen Kikuyu, Igbo oder

Shona). Er hat verschleimte Augen und eine innige Beziehung zur Erde.

Der moderne Afrikaner ist ein fetter Mann, der klaut und in der Visa-Abteilung arbeitet. Dort behindert er Arbeitserlaubnisse für qualifizierte WestlerInnen, die wirklich Anteil an Afrika nehmen. Er ist ein Feind jeder Entwicklung und missbraucht seinen Regierungsjob, um pragmatischen, wohlmeinenden AusländerInnen die Gründung von Nichtregierungsorganisationen oder Naturschutzgebieten zu erschweren. Alternativ kann der moderne Afrikaner ein intellektueller Oxford-Absolvent sein, der im politischen Amt zum Massenmörder im Maßanzug wurde. Er ist ein Kannibale mit einer Vorliebe für Roederer-Cristal-Champagner. Seine Mutter ist eine reiche Medizinfrau und die eigentliche Herrscherin im Land.

Zu Ihren Figuren muss unbedingt auch „die hungernde Afrikanerin“ gehören, die halbnackt durchs Flüchtlingslager irrt und auf die Güte des Westens wartet. Ihre Kinder haben Fliegen um die Augen und Blähbäuche, sie selbst hat platte leere Brüste. Sie muss völlig hilflos aussehen. Sie darf keine Vergangenheit haben, keine Geschichte; solche Ablenkungen zerstören die Dramatik des Augenblicks. Ächzen ist gut. Sie darf niemals über sich selbst sprechen, außer über ihr (unaussprechliches) Leid. Vergessen Sie auch nicht die „warmherzige mütterliche Frau“. Sie hat ein gutturales Lachen und sorgt sich um Ihr Wohlbefinden. Nennen Sie sie einfach Mama. Ihre Kinder sind alle auf die schiefen Bahn geraten. Lassen Sie nun all diese Figuren so um Ihren Helden kreisen, dass er gut dasteht. Ihr Held kann sie zum Beispiel unterrichten, baden, füttern. Er hat schon viele Babies im Arm gehabt und dem Tod ins Auge gesehen. Ihr Held sind Sie (falls Reportage) oder eine schöne, tragische, internationale Berühmtheit – vielleicht ein Aristokrat –, die

jetzt am Schicksal von Tieren Anteil nimmt (falls Roman). Die Rolle der Bösewichte aus dem Westen besetzen Sie zum Beispiel mit den Kindern konservativer Minister oder mit Buren oder mit Angestellten der Weltbank. Wenn Sie zum Thema „Ausbeutung durchs Ausland“ kommen, erwähnen Sie die chinesischen und indischen HändlerInnen. Geben Sie dem Westen die Schuld an Afrikas Zustand. Aber gehen Sie nicht ins Detail. Gut sind durchweg grobe Pinselstriche. Lassen Sie die AfrikanerInnen nie lachen oder sich für eine Ausbildung ihrer Kinder abmühen. Lassen Sie AfrikanerInnen niemals einfach mit dem Leben zureckkommen. Nutzen Sie Ihre Figuren, um irgendeine Wahrheit über Europa oder Amerika in Afrika zu erläutern. AfrikanerInnen sollten farbenfroh, exotisch, überlebensgroß sein – aber hohl, ohne Dialoge, Konflikte oder Lösungen in ihren Geschichten, ohne Tiefe oder Spleens. Das würde nur von der Sache ablenken.

Beschreiben Sie detailliert nackte Brüste (jung, alt, vor kurzem vergewaltigt, groß, klein) oder verstümmelte Genitalien oder verzierte Genitalien. Jede Art von Genitalien. Und Leichen. Oder noch besser: nackte Leichen. Und am besten: verwesende nackte Leichen. Denken Sie immer daran: Wenn Sie ein Werk abliefern, in dem die Menschen dreckig und elend aussehen, werden die RezensentenInnen „das wahre Afrika“ darin loben, und Sie wollen doch, dass es sich verkauft. Sie müssen sich dabei nicht schlecht fühlen. Schließlich wollen Sie den Menschen helfen, Hilfe aus dem Westen zu erhalten. Absolut tabu für angehende Afrika-AutorenInnen ist es, tote oder leidende weiße Menschen zu zeigen.

Tiere wiederum müssen als komplexe Figuren behandelt werden. Sie sprechen (oder grunzen, während sie stolz ihre Mähne werfen) und haben Namen, Ziele und Wünsche. Sie

haben auch Werte, zum Beispiel die Familie: „Sehen Sie, wie die Löwen ihren Jungen alles beibringen?“ Elefanten sind fürsorglich und entweder gute Feministinnen oder würdevolle Patriarchen. Gorillas ebenso. Sagen Sie nie – niemals – etwas Schlechtes über einen Elefanten oder einen Gorilla. Falls Elefanten Häuser angreifen oder Felder zertrampeln oder sogar Menschen töten: Ergreifen Sie Partei für den Elefanten. Alle kleinen AfrikanerInnen, die im Dschungel oder in der Wüste leben, dürfen als gutmütig dargestellt werden (es sei denn, sie haben einen Konflikt mit einem Elefanten

gen), dann ist es in Ordnung zu schreiben, dass Afrika stark entvölkert ist, durch Aids und Krieg (drucken Sie das **fett**). Jetzt brauchen Sie nur noch einen Nachtclub namens Tropicana, wo Söldner und böse neureiche AfrikanerInnen und Prostituierte und Guerillas und AusländerInnen herumhängen.

Beenden Sie Ihr Buch immer mit einem Zitat von Nelson Mandela, irgendetwas über Regenbögen oder Renaissance. Weil Sie Anteil nehmen.



oder Gorilla, in diesem Fall sind sie das Böse schlechthin).

Sie verprellen die LeserInnen, wenn Sie das Licht in Afrika nicht erwähnen. Und die Sonnenuntergänge – der afrikanische Sonnenuntergang ist ein absolutes Muss. Er ist immer groß und rot. Es gibt immer einen großen Himmel. Weite leere Räume und wilde Tiere sind unerlässlich – Afrika ist das Land der weiten leeren Räume. Aber wenn Sie über die Bedrohung von Flora und Fauna schreiben, erwähnen Sie, dass Afrika überbevölkert ist. Falls Ihr Held oder Ihre Helden sich in einer Wüste oder einem Dschungel befindet und mit Eingeborenen lebt (das sind alle Kleinwüchsi-



Binyavanga Wainaina, geboren in Kenia, Schriftsteller und Gründer des Literaturmagazins *Kwani*, ist Direktor des Chinua Achebe Center for African Writers and Artists am Bard College in Annandale-on-Hudson, USA.

Ins Deutsche übertragen von Judith Reker. Der Text ist im Original in der Ausgabe 92 der Literaturzeitschrift *Granta*, Cambridge, erschienen.

## Bissap (Hibiskus-Eistee)

Dieses alkoholfreie Erfrischungsgetränk ist in ganz Westafrika beliebt und darf auch bei keinem Fußball-Match fehlen

### Zutaten:

- 2-3 Tassen getrocknete Hibiskusblüten
- 2 L Wasser
- 1-2 T braunen Zucker
- ½ T Ananas- oder Orangensaft
- 1 Zweig Minze
- oder 1 ½ Teelöffel geriebenen Ingwer

Die Blüten ins kochende Wasser werfen, vom Feuer nehmen, 10 Minuten ziehen lassen. Abseihen und den Zucker und die Geschmackszutaten unterrühren. Gekühlt (eventuell mit Eis) servieren



## Mchuzi wa Biringani (Melanzanigemüse)

Biringani heißen Melanzani auf Swahili. Dieses Gericht wird besonders gern an der afrikanischen Ostküste gegessen

### Zutaten:

- Öl
- 2 gehackte Zwiebeln
- 1-2 Teelöffel Curry
- 1-2 Knoblauchzehen, gehackt
- 1 Teelöffel gehackter Ingwer
- 1-2 Chillies, gehackt
- 2 große Melanzani in Würfeln
- 3-4 Kartoffeln in kleinen Würfeln
- 2-3 Tomaten, geschnitten
- 3-4 Esslöffel Tomatenmark
- Salz nach Geschmack
- 1 Messerspitze Zucker
- 1 Tasse Kokosmilch



In einer Pfanne (oder einem Topf) mit dickem Boden Zwiebeln in Öl anbraten, Knoblauch, Ingwer und Chilli beifügen, unter Rühren kurz braten. Melanzani und Kartoffeln beifügen, 5 Minuten rösten, Salz, Curry und Tomaten beifügen, eventuell wenig Wasser, zudecken und Hitze ganz klein drehen, öfters umrühren. Wenn das Gemüse weich ist Tomatenmark und Zucker unterrühren, aufkochen. Vom Feuer nehmen und Kokosmilch unterrühren. Mit gekochtem Langkornreis servieren

## Ke Nako Afrika im Augarten – Afrika Jetzt!

Die Bunkerei im Wiener Augarten überträgt vom 11. Juni bis 11. Juli sämtliche Spiele der Fußball WM live auf Flatscreens und Video-Wall in zwei Räumen. Ke Nako Afrika wird an vier Tagen Ende Juni auch im Augarten Station machen und interessante Künstlerformationen – jeweils zwischen den Fußballübertragungen – in den Bunkerei-Gastgarten bringen:

**Chandiru Mawa**, das ugandische Energiebündel zeigt eine poetische Tanz-Performance im Rhythmus des Lebens. **Sekelela** (in der Sprache der Tonga: Lache, feiere, freu dich des Lebens), die Gruppe rund um Oboe-Spielerin Cornelia Pesendorfer lässt mit selbstkomponierten Liedern, Traditionals und Songs von Hugh Masekela und Joseph Chisanga aufhorchen. **Keba Cissokho**, der senegalesische Griotmusiker mit seiner 21 saitigen Kora und die Jazzerin **Edith Lettner** entwickeln eine gemeinsame musikalische Sprache, die sehr viel Raum zum Eintauchen lässt. Der Bürgermeister der Augartenstadt **Otto Lechner** und **Windhund** Gefolgschaft werden zur Ostafrika Tournee verabschiedet. Band leader Zeka, einer der beliebtesten afrikanischen Musiker Österreichs und sein **Prince Zeka Quartett** beeindrucken mit ihrem Album *Maturité. Rising artist Tshila* aus Kampala/Uganda und **Célia Mara**, die brasilianische Stimme Öster-

reichs, die beiden Liedermacherinnen zwischen Kontinenten und Musiktraditionen, zwischen brasilianischem Jazz und afrikanischer Poesie, formieren sich mit ihren Gitarren zum Duett.

Dazu gibt's einen Afrika-Info Corner und Spiele. **Eintritt frei!**

**Ort: Bunkerei Augarten** (Gastgarten, bei Schlechtwetter indoor)  
1020 Wien | Obere Augartenstraße 1a

**Infos: Aktionsradius Wien** | Tel. 332 26 94  
[www.aktionsradius.at](http://www.aktionsradius.at) |  
[www.bunkerei.at](http://www.bunkerei.at) | [www.kenako.at/wien](http://www.kenako.at/wien)



27.6.2010 18:00 **Chandiru Mawa: Forkidslater**

27.6.2010 19:00 **Sekelela**

28.6.2010 19:00 **Keba Cissokho & Edith Lettner**  
Verabschiedung Otto Lechner & Windhund

29.6.2010 19:00 **Prince Zeka Quartett**

30.6.2010 19:00 **Tshila & Célia**

## Ke Nako Ottakring

In Ottakring ist eine beachtliche Anzahl an KünstlerInnen, Geschäftstreibenden, Kulturschaffenden und Initiativen mit Afrika-Bezug ansässig. Im Rahmen von Ke Nako Ottakring werden anlässlich der WM mehrere Orte mit einem abwechslungsreichen Programm bespielt: die U3 Station Ottakring, Fußballkäfige und Parks, sowie der Yppenplatz. Neben einer Afrika-Kulturbotschaft, die einen Überblick über die zahlreichen Vernetzungen zwischen Afrika und Ottakring bietet, sind der Yppenplatz und die U3 Endstation während der Spielpausen „Austragungsorte“ von Konzerten mit MusikerInnen wie Prince Zeka, Mciesta, der Senelektrikeri BalkanAfroRock-Band, und vielen mehr. An

der U3 Station gibt es FairPlay Turniere. Das Projekt Canchas (siehe Seite 54) vermittelt eine Vorstellung, wie spontane Fußballfelder aussehen können. Eine Lesung im afrikanischen Restaurant Test & See bietet Einblick in Literatur aus Afrika.



### Yppenplatz, 1160 Wien

11.6.2010

18:00 **Prince Zeka Group**, open mic

12.6.2010

18:00 **Milos Todorovski & Leandro Velasco**  
19:30 **3gga & One World**

13.6. 2010

18:00 **Todorovski & Wladigeroff** meet  
**Solo Kouyate**

15.6. 2010

18:00 **Papi Pascal Lopongo**

17.6. 2010

18:00 **Jakuba Diabate & Karim Sanou**, open mic

18.6. 2010

18:00 **Vituko Matata – Kenyan Acrobats**

19.6. 2010

15:00 **Ghana Minstrel Choir**  
18:00 **Mciesta & Junior B**

20.6. 2010

18:00 **Masibambane Marimba**

### U3 Ottakring Bühnenprogramm

14.6.2010

17:30 **Vuvuzela Orchestra**

18:30 **Mamadou Diabate Percussionmania**

15.6. 2010

18:00 **Blasmusik Pfadfinder**  
18:30 **Senelektrikeri**

17.6. 2010

17:30 **Dance Performance**  
18:30 **Marjorie Etudkudo & Band**

18.6. 2010

17:30 **Musikschule**  
18:30 **Maghreb Vibration**

PartnerInnen: Afrikavernetzungsplattform AVP | Brunnenpassage | Back on Stage | Bildungsagentur Ottakring | Bezirksvertretung Ottakring | FairPlay | Gebietsbetreuung Stadtneuerung im 16. Bezirk | he, otti w. | NAFA | Südwind | kulturen in bewegung | Café C.I. | Café ANDO | Café Restaurant Müller | Café Mis u.a.

Nähere Infos und ein detailliertes Programm finden Sie auf [www.kenako.at/wien](http://www.kenako.at/wien)



## Afrika Festwochen – Wien 2010

Kaiserwiese Prater – Venediger Au

### PUBLIC VIEWING FINAL WM

In der Zeit von 1. bis 11. Juli organisiert die **Afrika Vernetzungsplattform Wien (AVP-Wien)** auf der **Kaiserwiese im Wiener Prater** anlässlich der Fußball WM-Finalrunde ein spezifisches Festival und spricht für sich selbst. Schwerpunkt des Festivals, neben den Fußball-Übertragungen, ist das Thema „einen neuen Blick auf den Kontinent mit seinen vielen Gesichtern zu werfen.“ Die österreichische Mehrheitsgesellschaft wird in diesen Tagen mit den authentischen Bildern des afrikanischen Kontinente vertraut gemacht. Aus diesem Grund präsentieren sich unterschiedliche afrikanische Länder in Ausstellungen und Dokumentati-

onsfilmen. Land, Leute, Traditionen und vor allem neueste Entwicklungen in den verschiedensten Bereichen werden in das Blickfeld gerückt.

Das **Konferenzprogramm** umfasst Vorträge und Diskussionen zu Wissenschaft, Technologie, Sport, Kultur, Wirtschaft, Entwicklungszusammenarbeit und Kolonialismus. Beim **Africa Speakers Corner** wird über „50 Jahre Afrikanische Unabhängigkeit“ diskutiert. Themen sind unter anderem „Im Zeitalter des Postkolonialismus – wie unabhängig ist die afrikanische Kultur“ und „Im Schatten der afrikanischen Demokratie“. Nachmittags treten afrikanische und afro-österreichische **Kinder und Jugendliche** in ▶

künstlerischen Programmen wie Theater, Tanz und Gesang auf. **Modeschauen** informieren über traditionelle Kleidung und neueste Trends in der afrikanischen Modebranche und Beautykunst (Haarflechtkunst, etc.). Ganz besonders präsent sind auch afrikanische Frauenorganisationen durch vielfältige Aktivitäten.

Abende unterm Sternenhimmel um das knisternde **Lagerfeuer** – Rund um dieses findet Austausch durch neue Begegnungen, Plaudern und Feiern statt, eine Tradition die in vielen afrikanischen Ländern noch immer praktiziert wird. Das Lagerfeuer wird zum Treffpunkt von **Meinungs- und Informationsaustausch**.

**Cine Afrika** zeigt unterschiedliche Realitäten des afrikanischen Kontinents.

Vor und nach den WM Spielen in Südafrika: **Live Konzerte** von in Österreich lebenden afrikanischen KünstlerInnen und Dj Line. Konzerte, Live Spiele und das Afrika Ambiente schaffen Stimmung für das Publikum. Jeden Tag werden unterschiedliche Musikstile und Tanz-Performances auf die Bühne gebracht.



1.7.2010 15:00 **Eröffnung Ke Nako Wien – Afrika Vernetzungsplattform**  
Wiener Prater (beim Riesenrad)

1.-11.7.2010 täglich ab 15:00  
**Public Viewing und Live Konzerte**  
**Länderausstellungen und afrikanischer Markt**  
**Filmreihen und Länderdokus Afrika**  
Kaiserwiese im Wiener Prater

1.-3., 6.+7., 9.-11.7.2010 ab 15:00  
**Kinderprogramme, Spiele, Erzählungen, Workshops**  
Kaiserwiese im Wiener Prater

1., 5. und 8.7.2010 ab 15 Uhr **African Speakers Corner „50 Jahre Afrikanische Unabhängigkeit“**  
Kaiserwiese im Wiener Prater

3.+10.7.2010 **Kinderfußball, Kleinfeld-Fußballturniere African All Stars vs Literaten Nationalmannschaft**  
Venediger Au im Wiener Prater

Die Medienpartner ORF, Radio Wien, Wien Heute, Radio Afrika TV, Orange 94.0 und Okto TV werden live vom Geschehen auf der Kaiserwiese berichten.

Als Höhepunkt der sportlichen Veranstaltungen in Wien findet am **10.07.2010** in der **Venediger Au** ein Freundschaftsspiel zwischen den **Afrika All Stars** (afrikanische Auswahlmannschaft) und der „**Literaten Nationalmannschaft**“ statt.

[www.afrikaplatzform.at](http://www.afrikaplatzform.at) | Infos: 01/9437045



## ZusammenSpiele

### 13. Juni, Wien – Gasthaus Gösser-Eck, Wiener Prater

Gute Stimmung ist garantiert, wenn sportlich und künstlerisch faire Begegnungen auf und abseits des Fußballfeldes im Rahmen von „Wir sind Wien – Festival der Bezirke“ die Vorbildwirkung von Sport und Kunst/Kultur für andere gesellschaftliche Bereiche in den Mittelpunkt stellen. „Wir

sind Wien“ steht auch sinnbildlich für die Aktion ZusammenSpiel. Das alt-eingesessene Wirtshaus Gösser-Eck im Prater wird das Spiel Serbien gegen Ghana am 13. Juni mit einem kulturellen Programm begleiten. Ghaneische Musiker treffen auf serbische und sorgen für gute Stimmung.

### 19./20. Juni, Wien

#### ASKÖ Wasserpark Floridsdorf, Am Hubertusdamm

Viele in Wien lebende KünstlerInnen begeistern sich für Fußball, nicht nur vor der Flimmerkiste sondern auch aktiv. Abseits der Öffentlichkeit sind sie am Ball – unabhängig von Hautfarbe und Zugehörigkeit. Ke Nako Afrika bringt musikalische BallkünstlerInnen ins Spiel. Die erstmals in Südafrika stattfindende Fußball-Weltmeisterschaft inspirierte Vusa Mkhaya aus Zimbabwe, Mitglied der Vokalgruppe In-singizi und gern gesehener Guest bei Hans Theessink, MoZuluArt, Willi Resetarits, Erika Pluhar u.v.a., ein Freundschaftsturnier unter 80 MusikerInnen verschiedener Stilrichtungen und Herkunftsländer anzuregen und mit den Aktivitäten des Prater SV zu kombinieren. Neben einem Fußballturnier soll es Programme für die ganze

Familie (Workshops, Musikanimationen) geben, die sich nach der sportlichen Aktivität auch auf der Bühne fortsetzen.

Die Akteure: **Stubenblues Allstars** (eingespieltes Team rund um den integrativen Floridsdorfer Willi Resetarits), **MoZuluArt Kickers** (die Gastgeber: in Österreich lebende afrikanische Künstlerinnen begeistern mit Spielwitz), **Wiener Symphoniker** (bestens zusammen gespielt und garantiert multikulturell). **Jazz Football Workshop** (Porgy & Bess) (die weltmeisterlichen Improvisationskünstler), **Die Literaten** (Nationalmannschaft) (schon fast Legenden und Wödmasta in spe), **Pop-up** (Newcomer und immer für Überraschungen gut).

[www.kenako.at/wien](http://www.kenako.at/wien)

19.6.2010
15:00 Prater SV – SV Donau
16:00 live: Ghana – Australien
18:00 <b>Soyaya</b> (Ghana, A)
19:15 <b>Jana &amp; Friends</b> (Balkanbeatz)
20:30 live: Kamerun – Dänemark

20.6.2010
10:00 Multikultureller Frühschoppen
10:30 Beginn Künstlerinnen-Turnier
16:00 <b>Stubn'Blues &amp; Willi Resetarits + Vusa Mkhaya</b>
17:00 <b>ZusammenSpiel</b>
20:30 live: <b>Côte d'Ivoire – Brasilien</b>



## Strandbar Herrmann

Ke Nako Afrika und alle 64 WM Spiele live auf Großleinwand

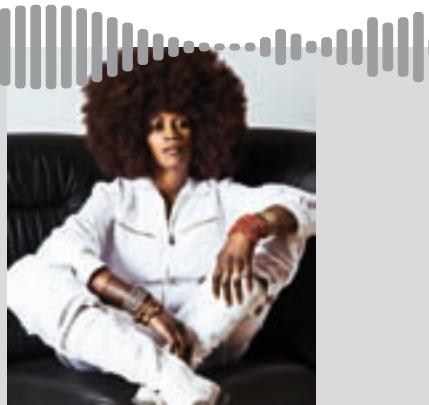
Fußball schauen im Liegestuhl – Jeder fiebert für seine Mannschaft, gemeinsam werden Siege und Niederlagen friedlich gefeiert. Dazu das Ke Nako Afrika live Programm: A-cappella Songs aus Zimbabwe, Soul und Reggae aus Nigeria, Grooves aus Madagaskar, Latin Mestizo Rock, Afro-American Hip-Hop, ghanaische Afro Beats, Marimba-Musik aus den Townships, Sen-Rap-Soul aus Dakar und Liedermacherinnen aus Uganda und Brasilien stehen zwischen 11. und 25. Juni auf der Bühne der Strandbar Herrmann. Von 21.-25. Juni finden Beach-Soccer Turniere für SchülerInnen nach der FairPlay Methode statt, Fußballspaß, der das Miteinander von Jugendlichen fördert. Zur selben Zeit kann man im African Info-Corner unter dem Motto Ein Kontinent – Viele Perspektiven allerlei Wissenswertes über Afrika abseits der üblichen Klischees und das Leben der



African Communities in Wien finden. Während des ganzen WM-Zeitraumes von 11. Juni bis 11. Juli ist die Open-Air Fotoausstellung *Canchas* – spontane Fußballfelder (siehe auch Seite 53) zu sehen und natürlich alle WM-Spiele auf der Großleinwand.

[www.kenako.at/wien](http://www.kenako.at/wien)

- 11.6.2010 18:00 **Izitshomi**
- 16.6.2010 18:00 **HAJA Madagascar**
- 21.6.2010 18:00 **The Palomita Show**
- 22.6.2010 18:00 **Tshila & Célia**
- 23.6.2010 18:00 **Soyaya**
- 24.6.2010 18:00 **Masibambane Marimba**
- 25.6.2010 18:00 **Sister Fa**





## Ke Nako – Began in Africa

7. – 12. Juni 2010, Porgy & Bess

Was lag näher, als die nächste Ausgabe von „Began in Africa“ vom Herbst in den Juni vorzuverlegen und so zu einem Teil von Ke Nako zu machen? Bekannte MusikerInnen und Newcomer aus den verschiedensten Weltgegenden stellen bereits zum dritten Mal im Wiener Porgy & Bess musikalische Afrikabezüge her. Dem Konzept entsprechend stehen Kooperationen im Vordergrund: hierzulande Ungehörtes steht neben Bewährtem, Hornmusik aus Sansibar und Fixsterne der südafrikanischen Musikszene neben ErneuerInnen der afrikanischen und Wie-

ner Improvisationskunst. Sechs rhythmusgeladene aber auch besinnliche Konzertabende werden abermals belegen, dass der Weltton zwischen den Kontinenten pendelt, jedoch einen sehr starken schwarzen Anker hat. Oder in den Worten von Lenny White: „I have a problem with the feeling that jazz is the world's music. Ok, all of that is good, but it came from here and it came from Black People and don't forget it!“

**Porgy & Bess** | Riemergasse 11 | 1010 Wien  
Info und Tickets: 01 512 88 11 | [www.porgy.at](http://www.porgy.at)

7.6.2010 21:00 **Otto Lechner & Windhund & Zumari Horns from Zanzibar** (A, TANSANIA)

8.6. 2010 21:00 **Lenny White** (USA)

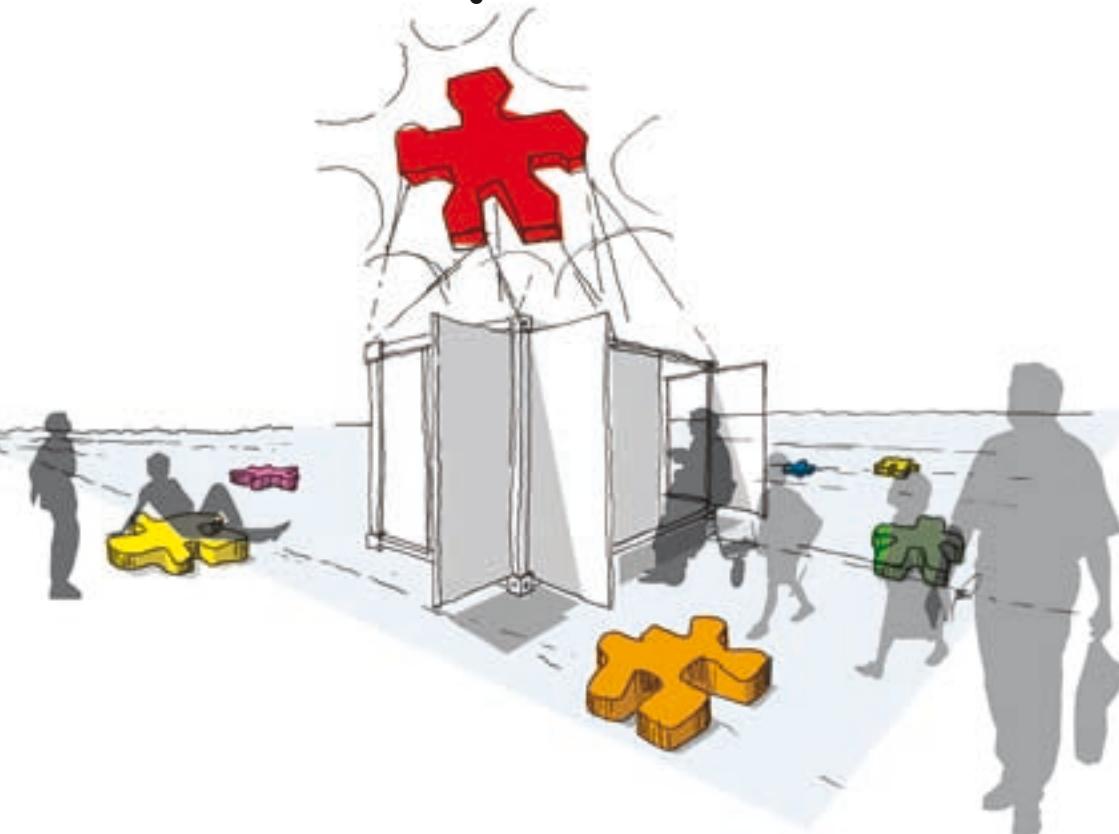
9.6. 2010 21:00 **Randy Weston African Trio** (USA)

10.6. 2010 21:00 **Joe Nina & Friends feat. Nina Sister & Steve Kekana** (RSA)

11.6. 2010 21:00 **Dobet Gnahoré** (Cote d' Ivoire)

12.6. 2010 21:00 **Sigi Finkel und Mamadou Diabate „Saxophon meets Balaphon“** (D/BF/A)  
**HAJAmadagascar feat. Alegre Correa** (MAD, BRA)

## Gehen Sie auf Entdeckungsreise!



**Ke Nako Afrika – Afrika jetzt!**  
Ausstellung im Museumsquartier

Ein Container voller Fotos, Filme, Musik und spannender Einblicke  
Hauptbahnhof im Museumsquartier  
Museumsplatz 1, 1070 Wien  
8. Juni bis 11. Juli 2010  
täglich von 12 bis 20 Uhr  
freier Eintritt

**Internetcafés in Uganda | Junge Mode in Senegal |  
Starke Frauen bei Radio Mosambik | Großstadtleben in Kenia | Kleine Kicker auf Kap Verde | Male-  
rei in Äthiopien | Kritisches Theater in Südafrika**

Entdecken Sie die verschiedenen Seiten Afrikas...

Fußball-WM in Südafrika! Zeit, den Nachbarkontinent von vielen Seiten kennen zu lernen. Die Austrian Development Agency lädt von 8. Juni bis 11. Juli zu einer interaktiven Reise in afrikanische Städte. Erleben Sie das junge, kreative und moderne Afrika und informieren Sie sich über Programme und Projekte der Österreichischen Entwicklungszusammenarbeit.

[www.entwicklung.at](http://www.entwicklung.at)  
In Kooperation mit dem Museumsquartier.

## Salzburg – Afrika Festwochen

10. Juni – 10. Juli 2010

Die **Afrika Festwochen** in Salzburg, zu denen v.a. die Vereine UTAMADUNI und LOSITO ein vielfältiges Programm konzipiert haben, eröffnen am 10. Juni 2010 mit einem ‚Talking Drums‘ Konzert mit Meistertrommlern und der Vokalistin **Vero la Reine**.

Das Konzert bietet den Auftakt zu einem Monat voll kultureller Veranstaltungen: von Konzerten, Koch- und Trommelworkshops, Radio-Diskussionen, einer Buchpräsentation, Filmvorführungen, Ausstellungen, bis hin zu einem großen Sonnwend-Wochenende und der Abschlussfeier mit Hip Hop, Breakdance und Open Mic.

So begeistern unter anderem die Musiker und Tänzer der **Kasabom Drummers** mit Tanzmusik aus Ghana – unterstützt von Sally Golden Boy, dem ersten Schwarzen Obusfahrer Salzburgs – das Jazzit-Publikum und die lokalen **Reggae Maniacs** mit einem Live-Konzert im African Center Salzburg. Für alle Percussion-Freunde bieten verschiedene Trommelworkshops für klein

und groß das richtige Angebot. Vor allem beim Sonnwend-Wochenende im Teufelsgraben in Seeham wird gejammt, vegan gespeist und gemeinsam gefeiert – ein Fest für die gesamte Familie!

Im AAI findet neben der Präsentation des Buches **Meine Worte** auch ein Screening des mitreißenden Filmes **Moolaadé** von Sembene Ousmane statt.

Sportfans können in Sendungen der Radiofabrik mitverfolgen, wie Jahmaik mit dem Publikum über den Stellenwert des Sport in Afrika diskutiert.

**Infos und gesamtes Programm:**  
[www.kenako.at/salzburg](http://www.kenako.at/salzburg)



- 10. Juni 2010 **Talking Drums Eröffnungskonzert mit S.J.D. und Vero la Reine**, Europark/OVAL
- 12. Juni 2010 **Kinder-Trommelkonzert**, African Center Salzburg
- 13. Juni 2010 **Afrikanischer Kochworkshop**, African Center Salzburg
- 18. Juni 2010 **Unity Band Bash**, African Center Salzburg
- 19. Juni 2010 **Kasabom Drummers, DJs, Losito-Ausstellung, African Food, Live-Übertragung**, jazzit
- 24. Juni 2010 **Buchpräsentation, Filmvorführung Moolaadé**, AAI-Salzburg
- 25./26./27. Juni 2010 **Großes Utamaduni-Sonnwend-Wochenende**, Teufelsgraben in Seeham
- 7. Juli 2010 **Integrationsworkshop**, African Center Salzburg
- 10. Juli 2010 **Hip Hop, Breakdance und Open Mic-Session**, African Center Salzburg

## Indaba in Linz

Zahlreiche Linzer Organisationen haben sich zusammengefunden, um die kulturelle Vielfalt und Lebensart auf dem afrikanischen Kontinent vorzustellen. Die Stadtwerkstatt Linz wird von 20. bis 22. Mai zum Treffpunkt Afrika. Ein Schiff ist symbolischer Ort für Vorträge aus Wissenschaft und Praxis der Beziehungen zwischen Afrika und Europa. Das allabendliche Musik- und Party-Programm bietet einen Streifzug durch die zeitgenössische DJ-Culture vieler Länder des Kontinents.

Das heurige Linzfest knüpft unmittelbar an und wird zum „Indaba“ (Versammlungsplatz). KünstlerInnen, KöchInnen, AutorInnen, MusikerInnen und Fotografinnen von Algerien bis Südafrika, von der Elfenbeinküste bis zum Harter Plateau präsentieren ein Afrika jenseits des Baströckchen-Klischees. Auch hier können Linzfest-BesucherInnen afrikanisches Lebensgefühl in zahlreichen Workshops, Spielen, Gesprächsrunden, Lesungen und Vorträgen aktiv erleben und erfahren.

Auch für FeinschmeckerInnen wird am



Linzfest 2010 einiges geboten: Gemeinsam mit KöchInnen aus ganz Afrika werden Köstlichkeiten zubereitet, die zu einer kulinarischen Entdeckungsreise einladen. Und für den Heimweg stehen spezielle Ke Nako Taxis bereit. Die 10 bis 15 afrikanischen Taxifahrer werden dann auch während der WM mit dem Ke Nako-Logo für besondere Aufmerksamkeit sorgen. Während ihrer Fahrten spielen sie den Fahrgästen ihre Musik vor. Die Afrika-Vernetzungsplattform AVP und Linzer Afrikanische Vereine repräsentieren Ke Nako Afrika in Linz bei der Fan-Meile am OK-Platz von 11. Juni - 11. Juli mit Essen, Konzerten, Präsentationen und afrikanischer Literatur.

[www.stwst.at](http://www.stwst.at) | [www.linzfest.at](http://www.linzfest.at)



20. - 22.05.2010 „Treffpunkt Afrika“

**MGO, Daladala Soundz, Flamme Kapaya, Pasnas, Comrade Fatso** Stadtwerkstadt („DeckDock 2135.0“)

23.05.2010 „Ke Nako Afrika - Linzfest 2010“

Lentos Bühne 20:15 Uhr, **Les Cinq Freres**

Kulturpavillon 18:00 Uhr, **MUKA**

19:30 Uhr, **Comrade Fatso**

24.05.2010

Hauptbühne 20:15 Uhr, **Bassekou Kouyate**

Lentos Bühne 19:00 Uhr, **Otto Lechner & Zumaris**

Vollständiges Programm zu „Ke Nako Afrika - Linzfest 2010“ unter: [www.linzfest.at](http://www.linzfest.at)

27.05.2010 14:00 – 18:00 Uhr **Konferenz und Diskussion „Afrika in den Medien“** Museum Arbeitswelt, Steyr

11.06.2010 16:00 – 20:00 Uhr **Festakt und Eröffnungsfeier – Zeit für Afrika** Wissensturm, Linz

PartnerInnen: SOS Menschenrechte | Black Community | Gelbes Krokodil | Movimento | Keplersalon

Mitwirkende: Ostafrikanische Community | Vereine und Mitglieder der Black Community | Verein EDO |

Verein IGBO | Verein Jonathan Bazar | Marie Edwige Hartig | Blaise Batatabo | Polycarp Ibe

[www.bewegungfindetstadt.at](http://www.bewegungfindetstadt.at)



# Fußball findet Stadt



**Wien**  
*Bewegung*  
*findet Stadt*

powered by



stadt wien marketing gmbh im Auftrag der Stadt Wien

Stadt Wien  
Wien ist anders.

# Ke Nako WM-Planer 2010

## Gruppe A



**Südafrika – Mexiko** ... : ...

Fr., 11. Juni 2010, 16:00, Johannesburg/Soccer City

**Uruguay – Frankreich** ... : ...

Fr., 11. Juni 2010, 20:30, Kapstadt

**Südafrika – Uruguay** ... : ...

Mi., 16. Juni 2010, 20:30, Tshwane/Pretoria

**Frankreich – Mexiko** ... : ...

Do., 17. Juni 2010, 20:30, Polokwane

**Mexiko – Uruguay** ... : ...

Di., 22. Juni 2010, 16:00, Rustenburg

**Frankreich – Südafrika** ... : ...

Di., 22. Juni 2010, 16:00, Mangaung/Bloemfontein

**Erster**

**Zweiter**

## Gruppe C



**England – USA** ... : ...

Sa., 12. Juni 2010, 20:30, Rustenburg

**Algerien – Slowenien** ... : ...

So., 13. Juni 2010, 13:30, Polokwane

**Slowenien – USA** ... : ...

Fr., 18. Juni 2010, 16:00, Johannesburg/Ellis Park

**England – Algerien** ... : ...

Fr., 18. Juni 2010, 20:30, Kapstadt

**USA – Algerien** ... : ...

Mi., 23. Juni 2010, 16:00, Tshwane/Pretoria

**Slowenien – England** ... : ...

Mi., 23. Juni 2010, 16:00, Port Elizabeth

**Erster**

**Zweiter**

## Gruppe B



**Südkorea – Griechenland** ... : ...

Sa., 12. Juni 2010, 13:30, Port Elizabeth

**Argentinien – Nigeria** ... : ...

Sa., 12. Juni 2010, 16:00, Johannesburg/Ellis Park

**Argentinien – Südkorea** ... : ...

Do., 17. Juni 2010, 13:30, Johannesburg/Soccer City

**Griechenland – Nigeria** ... : ...

Do., 17. Juni 2010, 16:00, Mangaung/Bloemfontein

**Nigeria – Südkorea** ... : ...

Di., 22. Juni 2010, 20:30, Durban

**Griechenland – Argentinien** ... : ...

Di., 22. Juni 2010, 20:30, Polokwane

**Erster**

**Zweiter**

## Gruppe D



**Serbien – Ghana** ... : ...

So., 13. Juni 2010, 16:00, Tshwane/Pretoria

**Deutschland – Australien** ... : ...

So., 13. Juni 2010, 20:30, Durban

**Deutschland – Serbien** ... : ...

Fr., 18. Juni 2010, 13:30, Port Elizabeth

**Ghana – Australien** ... : ...

Sa., 19. Juni 2010, 16:00, Rustenburg

**Australien – Serbien** ... : ...

Mi., 23. Juni 2010, 20:30, Nelspruit

**Ghana – Deutschland** ... : ...

Mi., 23. Juni 2010, 20:30, Johannesburg/Soccer City

**Erster**

**Zweiter**

# Die WM-Stadien

In zehn Stadien werden 64 Spiele stattfinden. Fünf neue Stadien wurden gebaut, die anderen fünf renoviert.



# Ke Nako WM-Planer 2010

## Achtelfinale (AF)

- |   |     |     |
|---|-----|-----|
| 1. Gruppe A – 2. Gruppe B                             | ... | ... |
| 1 Sa., 26. Juni 2010, 16:00, Port Elizabeth           | ... | ... |
| 1. Gruppe C – 2. Gruppe D                             | ... | ... |
| 2 Sa., 26. Juni 2010, 20:30, Rustenburg               | ... | ... |
| 1. Gruppe B – 2. Gruppe A                             | ... | ... |
| 3 So., 27. Juni 2010, 20:30, Johannesburg/Soccer City | ... | ... |
| 1. Gruppe D – 2. Gruppe C                             | ... | ... |
| 4 So., 27. Juni 2010, 16:00, Mangaung/Bloemfontein    | ... | ... |
| 1. Gruppe E – 2. Gruppe F                             | ... | ... |
| 5 Mo., 28. Juni 2010, 16:00, Durban                   | ... | ... |
| 1. Gruppe G – 2. Gruppe H                             | ... | ... |
| 6 Mo., 28. Juni 2010, 20:30, Johannesburg/Ellis Park  | ... | ... |
| 1. Gruppe F – 2. Gruppe E                             | ... | ... |
| 7 Di., 29. Juni 2010, 16:00, Tshwane/Pretoria         | ... | ... |
| 1. Gruppe H – 2. Gruppe G                             | ... | ... |
| 8 Di., 29. Juni 2010, 20:30, Kapstadt                 | ... | ... |

## Viertelfinale (VF)

- |  |     |     |
|--|-----|-----|
| Sieger AF 1 – Sieger AF 2                            | ... | ... |
| 1 Fr., 2. Juli 2010, 20:30, Johannesburg/Soccer City | ... | ... |
| Sieger AF 5 – Sieger AF 6                            | ... | ... |
| 2 Fr., 2. Juli 2010, 16:00, Port Elizabeth           | ... | ... |
| Sieger AF 3 – Sieger AF 4                            | ... | ... |
| 3 Sa., 3. Juli 2010, 16:00, Kapstadt                 | ... | ... |
| Sieger AF 7 – Sieger AF 8                            | ... | ... |
| 4 Sa., 3. Juli 2010, 20:30, Johannesburg/Ellis Park  | ... | ... |

**Johannesburg****SOCER CITY**

Kapazität 94.700. Hier werden die Eröffnungs- und Finalmatches stattfinden.

**Johannesburg****ELLIS PARK**

Kapazität 62.500. Das Stadion ist im Eigentum der Stadt Johannesburg und wurde an die Gauteng Lions Rugby Union verpachtet.

**Durban****MOSES MABHIDA STADION**

Kapazität 70.000. Das Stadion im Eigentum der Gemeinde Ethekwini hat einen atemberaubenden Bogen, von dem aus man einen wunderschönen Blick auf Durban hat.

**Polokwane****PETER MOKABA STADION**

Kapazität 46.000

**Mangaung/Bloemfontein****FREE STATE STADION**

Kapazität 48.000. Eigentümerin ist die Gemeinde Mangaung.

**Kapstadt****GREEN POINT STADION**

Kapazität 69.000. Eigentum der Stadt Kapstadt. Es wird ein Schiebedach gegen Schlechtwetter erhalten.

**Port Elizabeth****NELSON MANDELA BAY STADION**

Kapazität 48.000. Eigentümer ist die Nelson Mandela Bay Metro.

**Nelspruit****MBOMBELA STADION**

Kapazität 45.000. Dieses neu gebaute Stadion ist Eigentum der Gemeinde Mbombela in der Provinz Mpumalanga.

**Tshwane/Pretoria****LOFTUS VERSFELD**

Kapazität 52.000. Eigentümerin des Stadions ist die Blue Bells Rugby Union.

**Rustenburg****ROYAL BAFOKENG STADION**

Kapazität 45.000. Das bereits fertig renovierte Stadion befindet sich in Privatbesitz der Royal-Bafokeng-Familie.

**Halbfinale (HF)**

Sieger VF 1 – Sieger VF 2

... : ...

1 Di., 6. Juli 2010, 20:30, Kapstadt

Sieger VF 3 – Sieger VF 4

... : ...

2 Mi., 7. Juli 2010, 20:30, Durban

**Finale**

Sieger HF 1 – Sieger HF 2

... : ...

So., 11. Juli 2010, 20:30, Johannesburg/Soccer City

**Sieger WM 2010****Spiel um Platz 3**

Verlierer HF 1 – Verlierer HF 2

... : ...

Sa., 10. Juli 2010, 20:30, Port Elizabeth



# Ke Nako WM-Planer 2010

## Gruppe E



**Niederlande – Dänemark** ... : ...

Mo., 14. Juni 2010, 13:30, Johannesburg/Soccer City

**Japan – Kamerun** ... : ...

Mo., 14. Juni 2010, 16:00, Mangaung/Bloemfontein

**Niederlande – Japan** ... : ...

Sa., 19. Juni 2010, 13:30, Durban

**Kamerun – Dänemark** ... : ...

Sa., 19. Juni 2010, 20:30, Tshwane/Pretoria

**Dänemark – Japan** ... : ...

Do., 24. Juni 2010, 20:30, Rustenburg

**Kamerun – Niederlande** ... : ...

Do., 24. Juni 2010, 20:30, Kapstadt

**Erster**

**Zweiter**

## Gruppe G



**Elfenbeinküste – Portugal** ... : ...

Di., 15. Juni 2010, 16:00, Port Elizabeth

**Brasilien – Nordkorea** ... : ...

Di., 15. Juni 2010, 20:30, Johannesburg/Ellis Park

**Brasilien – Elfenbeinküste** ... : ...

Sa., 20. Juni 2010, 20:30, Johannesburg/Soccer City

**Portugal – Nordkorea** ... : ...

Mo., 21. Juni 2010, 13:30, Kapstadt

**Nordkorea – Elfenbeinküste** ... : ...

Fr., 25. Juni 2010, 16:00, Nelspruit

**Portugal – Brasilien** ... : ...

Fr., 25. Juni 2010, 16:00, Durban

**Erster**

**Zweiter**

## Gruppe F



**Italien – Paraguay** ... : ...

Mo., 14. Juni 2010, 20:30, Kapstadt

**Neuseeland – Slowakei** ... : ...

Di., 15. Juni 2010, 13:30, Rustenburg

**Slowakei – Paraguay** ... : ...

Sa., 20. Juni 2010, 13:30, Mangaung/Bloemfontein

**Italien – Neuseeland** ... : ...

Sa., 20. Juni 2010, 16:00, Nelspruit

**Paraguay – Neuseeland** ... : ...

Do., 24. Juni 2010, 16:00, Polokwane

**Slowakei – Italien** ... : ...

Do., 24. Juni 2010, 16:00, Johannesburg/Ellis Park

**Erster**

**Zweiter**

## Gruppe H



**Honduras – Chile** ... : ...

Mi., 16. Juni 2010, 13:30, Nelspruit

**Spanien – Schweiz** ... : ...

Mi., 16. Juni 2010, 16:00, Durban

**Chile – Schweiz** ... : ...

Mo., 21. Juni 2010, 16:00, Port Elizabeth

**Spanien – Honduras** ... : ...

Mo., 21. Juni 2010, 20:30, Johannesburg/Ellis Park

**Schweiz – Honduras** ... : ...

Fr., 25. Juni 2010, 20:30, Mangaung/Bloemfontein

**Chile – Spanien** ... : ...

Fr., 25. Juni 2010, 20:30, Tshwane/Pretoria

**Erster**

**Zweiter**

# ballesterer<sup>fm</sup>

## Fußballmagazin

Foto: Dieter Brasch



## Fußball mit Herz und Hirn!

10x jährlich in der Trafik –  
Abos unter: [abo@ballesterer.at](mailto:abo@ballesterer.at)



## Ke Nako Afrika in Langenlois

1. Mai bis 23. Juni 2010

Ende 2009 lud kulturen in bewegung/VIDC die niederösterreichische Weinstadt Langenlois ein, sich an Ke Nako Afrika zu beteiligen. Das Echo war enorm: Schulen, Kindergarten, VHS, Vereine, Kulturinitiativen und KünstlerInnen, Pfarre, Gemeinde, Loisium, Wirtschaftstreibende und WinzerInnen haben ihre Teilnahme am Projekt Ke Nako Afrika in Langenlois zugesagt: von 1. Mai bis 23. Juni 2010 steht in Langenloiser Höfen, Gärten und Kellern Kunst und Kultur aus Afrika mit Konzerten, Lesungen, Theater-, Tanz- und Filmvorführungen, Diskussionen, Ausstellungen, Medienprojekten und Workshops im Mittelpunkt. Eine Woche lang werden

die jungen SchauspielerInnen der Jugendtheatergruppe M.U.K.A.-Project bei Langenloiser Familien wohnen, Workshops in Schulen und Theater-Performances anbieten, eine Messe mit den PfadfinderInnen gestalten und an Diskussionen und Begegnungen teilnehmen. In zwei Austauschprojekten wird der Langenloiser Chor Cantus Vivendi mit dem A Capella Trio Insingizi aus Simbabwe bzw. die Gruppe Zur Wachauerin mit der Spoken Word Künstlerin Tshila aus Uganda zusammenarbeiten.

[www.kenako.at/langenlois](http://www.kenako.at/langenlois)

Vorverkauf und Auskunft zu Übernachtungsmöglichkeiten:  
Ursinhaus Langenlois 02734/20000  
Infos: [koechl@vidc.org](mailto:koechl@vidc.org)

## Ke Nako Afrika in Langenlois

01.05.2010, 18:00 Uhr

**Percussion & Tanz: Lamin Camara/Barbara Alli**  
Weingut Michaela Jöbstl, 3550 Langenlois,  
Walterstraße 22

06.05.2010, 18:00 Uhr

**Dokumentarfilm „To BEE or not to be“,**  
Ausstellung, Diskussion, Weinverkostung  
Loisium, 3550 Langenlois, Loisiumallee 1

12.05. und 09.06.2010, 15:00 Uhr

**Oware, Schokolade und Bisap mit Mandoffane Faye**  
Cafe & Wein, 3550 Langenlois, Kornplatz 5

14.05. und 10.06.2010, 19:30 Uhr

**Literarisch, Kulinarisch und aus Afrika!**  
Cafe & Wein, 3550 Langenlois, Kornplatz 5

16.05.2010, 10:00 Uhr

**Afrikanische Messe mit M.U.K.A.-Project**  
Pfarrkirche, 3550 Langenlois

16.05.2010, 11:00 Uhr

**Literarische Matinée: „Ein Sonntag in Afrika“**  
Salzerhof, 3550 Langenlois, Kremserstraße

17.05.2010, 19:00 Uhr

**Film und Diskussion mit M.U.K.A.-Project**  
Pfarrsaal, 3550 Langenlois, Kirchenplatz 5

18.05.2010, 19:00 Uhr

**Theater-Performance „No Dumping!“ mit**  
**M.U.K.A.-Project**  
Gartenbausaal, 3550 Langenlois, Am Rosenhügel

29.05.2010, 20:00 Uhr

**Konzert mit HAJAmadagascar Trio**  
Söltererhof, 3550 Langenlois

13.06.2010, 19:00 Uhr

**Konzert mit Cantus Vivendi & Insingizi**  
Stadtpfarrkirche, 3550 Langenlois

18.06.2010, 20:00 Uhr

**Konzert mit Mamadou Diabaté und Sigi Finkel**  
Weingut Fred Loimer, 3550 Langenlois, Haindorfer  
Vögerlweg 23

19.06.2010, 20:00 Uhr

**Konzert mit Zur Wachauerin & Tshila, Tshila &**  
**Célia Mara**

Jurtschitsch-Keller, 3561 Zöbing, Am Heiligenstein 29

23.06.2010, 18:00 Uhr

**Ke Nako Afrika – Abschlussfest**  
Garten der Gartenbauschule und Gartenbausaal,  
3550 Langenlois, Am Rosenhügel

PartnerInnen: LangenloisKultur | DUM Literatur | Stadtgemeinde und Pfarre Langenlois | Ursinhaus | Loisium |  
Weingut Michaela Jöbstl | Fred Loimer | Alwin Jurtschitsch | Café & Wein | Buchhandlung Murth | Volksschule |  
Kindergarten Franziskanerplatz | Berufsschule und Fachschule für Gartenbau | Berufsschule für Baugewerbe



FAIRER WM – BIERGENUSS

EZA

NATÜRLICH FAIR

Erhältlich in allen österreichischen Weltläden, EZA Fairer Handel und ausgewählten  
Gastronomiebetrieben! Eine Liste aller Vertriebsstellen erhalten Sie unter office@eza.cc

## Kasumama Afrika Festival

07.07.2010 bis 11.07.2010

Jubiläumsfest aus Anlass des 10 jährigen Bestehens

Das Kasumama Afrika Festival ist keine Neuerscheinung im Ke Nako-Jahr: bereits zum 10. Mal (Gratulation!) findet das ambitionierte Festival im nördlichen Waldviertel statt. Zum Jubiläums-Fest von 7. bis 11. Juli wird ein besonders umfangreiches und vielfältiges Kunst- und Kulturprogramm für die ganze Familie geboten. Kreativ-Workshops mit afrikanischen KünstlerInnen, unterhaltsame Theater- und Tanzshows, spannendes Kino aus Afrika und mitreißende Live-Konzerte internationaler und heimischer Musikgruppen geben einen Einblick in die kulturelle Vielfalt des afrikanischen Kontinents.

In herrlicher Waldviertler Natur rund um einen Badeteich schaffen die ehrenamtlichen VeranstalterInnen vom Verein Kasumama mit dem Festival jedes Jahr aufs Neue einen stimmungsvollen und familiären Rahmen, in dem Begegnungen und Austausch abseits von Klischees stattfinden können. „Ruhiges Herz“ bedeutet das Wort „Kasumama“ in westafrikanischen Sprachen und für Offenheit und ein friedliches Miteinander steht auch das Kasumama Afrika Festival.

Für ein außerordentliches Jubiläums-Programm sorgen unter anderem die sensati-



onellen **Mahotella Queens** – drei großartige Stimmen aus Südafrika, der Reggae-Star **Rocky Dawuni** aus Ghana, die beeindruckende HipHoperin **Sister Fa** aus Senegal und die bezaubernde Sängerin **Sarah Ndagire** aus Uganda.

Nach den ersten 10 Jahren steht bei Kasumama „Afrika Jetzt!“ gewiß auch in den nächsten Jahren im Mittelpunkt.

**Ort:** Gasthaus Holzmühle am Holzmühlteich, 3970 Moorbad Harbach, Lauterbach 40

**Vorverkauf:** Tickets: Ö-Ticket, Tel: 01-96096, [www.oeticket.com](http://www.oeticket.com) und bei allen Ö-Ticket Verkaufsstellen (Vorverkauf bis 3. Juli)

**Infos:** 0676 / 974 34 67, [info@kasumama.at](mailto:info@kasumama.at)

**Unterkunft:** gratis campen am Festivalgelände oder am nahe gelegenen Campingplatz! Auskunft zu Pensionen: Tourismusverband Moorbad Harbach 0800/300 350

**[www.kasumama.at](http://www.kasumama.at)**

7.7.2010 19:00 **IYASA – Inkululeko Yabatsha School of Arts, Zimbabwe**  
„Spirit of Africa“

8.7.2010 20:00 **Afro-Coco (Westafrika)**

8.7.2010 22:00 **Les Cinq Frères (Burkina Faso)**

9.7.2010 20:00 **Sister Fa & Band (Senegal)**

9.7.2010 22:00 **Rocky Dawuni (Ghana) & Vitamin X**  
(Ghana, Zambia, Südafrika)

10.7.2010 20:00 **Sarah Ndagire (Uganda)**

10.7.2010 22:00 **The Mahotella Queens (Südafrika)**



# 10. KASUMAMA

# afrika

## FESTIVAL

### 7.-11. Juli 2010



Foto © Gnot

[www.kasumama.at](http://www.kasumama.at)

The Mahotella Queens (Südafrika) | Rocky Dawuni (Ghana) |  
Sister Fa (Senegal) | Sarah Ndagire (Uganda) | Les Cinq Frères (Burkina Faso)  
und vieles mehr beim familienfreundlichen Afrika Festival

A-3970 Moorbad Harbach (Niederösterreich), Tel. +43 676 9743467, [info@kasumama.at](mailto:info@kasumama.at)

oeticket.com  
0198699

## Chiala'Afriqas – Ke Nako Afrika Festwoche 2010

10. – 20. Juni in Graz/Austria



### Woche der Künste, Kulturen und Identitäten Afrikas

Das AfrikaZentrum Chiala'Afriqas in Graz nimmt die Fußballweltmeisterschaft in Südafrika zum Anlass, um mit der diesjährigen Afrika Festwoche ein Programm zu initiieren, das differenzierte Bilder von Afrika und den dort lebenden Menschen zeigt. Gleichzeitig werden Diskurse angeregt, welche dem zu erwartenden WM-Trubel eine ernsthafte Auseinander-

setzung mit den in Österreich lebenden AfrikanerInnen entgegen setzen. Während der gesamten WM wird es Public Viewing in Grazer Lokalen und Vereinen geben, von 7. -20. Juni ein abwechslungsreiches Programm mit ganz im Zeichen Afrikas stehenden Lesungen, Konzerten, Ausstellungen, Workshops, Diskussionen, Filmtagen, einem Open Air Festival mit Musik, Kulinarik, Infoständen und vielem mehr und natürlich Fußballspielen.

**7.6.2010** Präsentation: Lichtungen 122/2010 – Literatur in Afrika  
Literaturhaus Graz In Kooperation mit Chiala'Afriqas

**10.-17.6.2010** Afrika Filmtage 2010

**10.-18.6.2010** Kreative und antirassistische Schulworkshops

**12.-13.6.2010** 2. Afrikanisches Bundes treffen, AVP – Notwendigkeit und Chance

**16.6.2010 19:00** Diskussion: Schwarz, qualifiziert und arbeitslos

**17.6.2010 19:00** Lesung mit Samson Kambalu, Literaturhaus Graz

**18.-20.6.2010 Open Air Festival**

Ausstellungen „Ich sehe Graz“ und „Das Afrikanische Graz“

**18.6.2010 20:00** Konzert Hugh Masekela

**19.6.2010 ab 8:30** Kick im Park: 1. Grazer Park-Weltmeisterschaft  
Augartenpark

PartnerInnen: Afro Asiatisches Institut Graz | Akademie Graz | Literaturhaus Graz | SIQ! Sport – Integration – Qualifikation | Caritas Graz-Seckau | Pro Health – African Initiative for Promoting Health | BAODO im NIL Kunstraum+Café+Internet | Afrikanische Frauengruppe Graz | Rwandesisch-Österreichischer Kulturverein | Restaurant OMOKA Graz

Programm Info: [www.chiala.at](http://www.chiala.at) | [www.afrigraz.at](http://www.afrigraz.at)

## Ke Nako landauf und -ab



Nicht nur in den Landeshauptstädten heisst es „Afrika Jetzt“. Etablierte Kulturinitiativen, wie Kultur am Land in **Buch bei Jenbach** stellen ihr diesjähriges Festival unter „Ke Nako Afrika“. Hier tritt am 15. Mai die engagierte senegalesische Sängerin Sister Fa auf. Zu Pfingsten setzen die Inntöne im oberösterreichischen **Diersbach** einen weiteren Glanzpunkt: Mit Hugh Masekela gastiert ein ganz Großer der Musikszene im Innviertel, während die Jugendgruppe M.U.K.A. aus Südafrika mit der Musikschule Andorf ein gemeinsames Bühnenprogramm erarbeitet.

Der Verein sunnseitn im **Mühlviertel** hat für vier Tage Nyali, die Preisträger des crossroads-Afrika Festivals aus Sambia, eingeladen. Auch hier stehen die Begegnungsaspekte im Vordergrund, wenn an Schulen gemeinsam getanzt und Musik gemacht oder Fußball gespielt wird. Unter dem Motto: „Aus dem Wir sind Wir wird ein Wir sind Alle“ findet am 18. Juni die sunnseitn-Sonnwend vor der unvergleichlichen Kulisse der **Granitarena St. Martin im Mühlkreis** statt. Neben Nyali werden Omar Ka aus Senegal mit seiner Fula Band und heimische Volksmusikgruppen aufspielen.

Dass sich eine Gemeinde aus dem Wiener Umland mit einem umfangreichen Kulturprogramm beteiligt, ist ebenfalls sehr erfreulich. Von 1. - 19. Juni steht in **Korneuburg** neben Fußball die künstlerische Auseinandersetzung mit afrikanischer Musik und Tanz auf dem Spielplan. Im burgenländischen **Oberwart** wartet das OHO (Offenes Haus Oberwart) mit einer Reihe von Veranstaltungen auf, die am 5. Juni mit einem großen Musikevent starten. In dessen Zentrum steht das Jahresprojekt „dunkelschwarz“. Klischeebilder über Afrika und die dort lebenden Menschen werden mit österreichischen und afrikanischen KünstlerInnen bearbeitet und hinterfragt.

Richtung Süden reiht sich weiters die steirische Gemeinde **Neumarkt** in den Reigen der Afrika-Feste ein. Zum ersten Mal in der Geschichte steigt dort ein Afrika-Fest, das in der Kooperation der Sängerrunde Pöllau mit dem Vokaltrio Insingizi am 26. Juni seinen Höhepunkt findet. Auch in **Villach** hat am 9. und 10. Juli ein sehr empfehlenswertes Afrika-Festival seine Premiere.

# Fair Play FIFA WM 2010

## Innsbruck

### Public Viewing am Marktplatz

11.06.2010
19:00 Uhr <b>Eröffnungskonzert:</b> Vuvuzela / Brassband
12.06.2010
18:30 Uhr <b>Vorführung Afrika – Afrika</b>
19:00 Uhr <b>Konzert: Ayakata</b>
13.06.2010
19:00 Uhr <b>Balkan Fratelly Band und Trommlergruppe aus Ghana</b>
14.06.2010
19:00 Uhr <b>Hari Fasser Band</b>
15.06.2010
19:00 Uhr „ <b>Made by us“ – Koreanische Rhythmen</b>
16.06.2010
19:00 Uhr <b>Konzert: Latin Oriente</b>
18.06.2010
19:00 Uhr <b>Konzert: Gruppe Katharina</b>
19.06.2010
19:00 Uhr <b>Konzert: Oumar Ka (Senegal)</b>
20.06.2010
19:00 Uhr <b>Konzert: Ntschaskana</b>
22.06.2010
19:00 Uhr <b>Konzert: Latin Oriente</b>
24.06.2010
19:00 Uhr <b>Konzert: Burning Mind</b> (Italien – Schottland)
25.06.2010
19:00 Uhr <b>Konzert: Jose Mirando und „Y-La-Pachanga“</b>
26.06.2010
19:00 Uhr <b>Konzert: Circula</b>
28.06.2010
19:00 Uhr <b>Konzert: Big Band</b>
29.06.2010
<b>Breakdance Auftritt</b>
30.06.2010
19:00 Uhr <b>Salsa Fest</b>
02.07.2010
19:00 Uhr <b>Konzert: Circula</b>
03.07.2010
19:00 Uhr <b>ORF DJ Alex und Tiroler Fußballverband</b> – Ehrung der Meister
04.07.2010
<b>Streetkick mit Fans LISA Liga</b> <b>Konzert: Texta</b>
08.07.2010
<b>Skatertunier mit Workshop</b>
09.07.2010
<b>Schlussfest „Afro-Fest“, Breakdance</b>
10.07.2010
19:00 Uhr <b>Konzert: Rocky Dawuni</b>
11.07.2010
19:00 Uhr <b>Konzert: Mahotella Queens</b>



Während des gesamten Zeitraums der Fußball WM vermittelt das tägliche Rahmenprogramm des Public Viewing am Marktplatz den ZuschauerInnen eine spezielle Atmosphäre, in deren Mittelpunkt Fußball und Integration stehen, begleitet von Musik, Kunst und Kultur, Bildung und Dialog sowie kulinarischer Gastlichkeit.

Das breite Spektrum der Angebote reicht von Rhythmen aus Afrika, Lateinamerika, Korea, Balkan, Mittel- und Nordeuropa bis hin zu Händlern vom Weltladen mit Warenverkauf und Information. Das Bildungs- und Dialogzelt steht ganz im Zeichen der Botschaft „für ein vielfältiges Afrika“. Hier findet man Informationen und Publikationen über Afrika und Präsentationen von Vereinen mit Afrika-Bezug.

Für einen verwöhnten Gaumen sorgt das tägliche, kulinarische Rahmenprogramm am Stadtstrand, wo unter anderem auch eine Köchin mit afrikanischen Spezialitäten verzaubert.

Auch alle, die selbst Fußball spielen wollen, kommen zum Zug.

LISA veranstaltet ein Streetsoccer Turnier nach der FairPlay-Methode, bei dem



vor allem das Miteinander als „Wettkampfgedanke“ im Vordergrund steht. „Gewinner“ kann eine Mannschaft sein, der es gelingt, möglichst viele Nationen, Kulturen, Religionen, Frauen in einem Team zu vereinen und fair und anerkennend miteinander zu spielen.

Bei einem Skaterturnier unter selbiger Philosophie können die TeilnehmerInnen zusätzlich mit dem Künstler Carlos Perez ihre eigenen Skateboards stylen. Auch in diesem Workshop steht der integrative Aspekt im Vordergrund.

Für die Koordination des gesamten Public Viewing sind Dr. Bella Bello Bitugu, Josef Peer und Notburga Troger für die Integrationsstelle der Stadt Innsbruck verantwortlich.  
[www.lisa-innsbruck.at](http://www.lisa-innsbruck.at)

Vollständiges Programm unter:  
[www.kenako.at/innsbruck](http://www.kenako.at/innsbruck)

PartnerInnen: Lisa Liga, Südwind Tirol | Integrationsstelle der Stadt Innsbruck | Verein Multikulturell Innsbruck | Die Grünen Innsbruck | Josef Peer | Integrationsbüro Innsbruck | Fan Initiative Innsbruck | Initiative gelebte Integration Innsbruck | Initiative Minderheiten Innsbruck | Kultur am Land | Kunst Veranda

## Vuvuzela

Football's beautiful noise?



Beim Confederations Cup in Südafrika im vergangenen Jahr wurde über den Einsatz von Vuvuzelas noch kontrovers diskutiert. Einige TV-Stationen und auch Spieler fühlten sich durch die lautstarken Plastiktrompeten gestört. Da Vuvuzelas längst ein wichtiger Teil der südafrikanischen Fankultur sind, musste sich die FIFA gegen ein Verbot in den WM-Stadien aussprechen. Der Siegeszug der Tröten wird auch zunehmend außerhalb Afrikas hörbar.

### Vuvuzela-Gebrauchsanweisung

Man bläst auf der Vuvuzela so wie auf einer Trompete. Man drückt die Lippen zusammen und legt diese an das Mundstück der Vuvuzela. Dann presst man die Luft durch die geschlossenen Lippen in die Vuvuzela, sobald die Lippen zu vibrieren beginnen sollte der infernale Sound erklingen. Easy as that!



## Kulturvermittlung/Workshopangebote

Ke Nako Afrika schlägt sich auch im Bereich Bildung und Kulturvermittlung nieder. Schulen oder freizeitpädagogische Einrichtungen, die Projekte zum Thema Afrika realisieren möchten, werden bei verschiedenen Organisationen fündig. Die angebotenen Workshops und Services beleuchten ganz unterschiedliche Aspekte des Kontinents. Ob nun Kunst und Kultur, Kreativität, Umweltfragen, HIV-Aids-Aufklärung, Ökonomie, Anti-Rassismus, Menschenrechte, virtuelle oder reale Begegnungen auf dem Programm stehen: immer soll ein neuer Blick auf Afrika und seine Vielfalt ermöglicht und das bestehende Afrikabild hinterfragt und ergänzt werden.



**kulturen in bewegung/VIDC** bietet Workshops an, bei denen Kunst und Kultur aus Afrika im Mittelpunkt stehen.

Omer Ihsas und Omgoumaa aus dem Sudan z.B. bieten Tanz- und Rhythmus-Workshops für Jugendliche und Frauen an

Bei der Afrika Vernetzungsplattform können verschiedene Kreativ-Workshops rund um Afrika gebucht werden.

Ein Handbuch für PädagogInnen und Workshops von FairPlay/VIDC zeigen, wie Sport und besonders Fußball als innovative, kreative Methode verwendet werden kann, um Themen wie Armut oder Aids zu behandeln.

Jugend Eine Welt zeigt in einem Stationen-Workshop, wie Fußbälle entstehen und bietet das innovative Computerspiel „Champions for South Africa – Join the Game!“ an, bei dem sich SchülerInnen von 8-18 auf eine virtuelle Reise durch Südafrika begeben können.

Südwind Agentur Wien und Südwind NÖ Süd erforschen in ihren Fußball-Workshops mit Kindern und Jugendlichen Ökonomie, Produktionsbedingungen, Rassismus und Menschenrechte in der Welt des (afrikanischen) Fußballs.

Baobab hat ein umfangreiches Angebot an didaktischen Materialien, Büchern und DVDs zum Entleihen/Kaufen zum Thema Afrika bzw. Fußball zusammengestellt.

**kulturen in bewegung/VIDC**

Erika Köchl  
koechl@vidc.org  
01/7133594/76

[www.kenako.at](http://www.kenako.at)  
[www.soulconversation.com](http://www.soulconversation.com)

**AVP Afrika Vernetzungsplattform**  
Babátólá Alóbá  
babaloba@hotmail.com  
0699/19905242

**FairPlay/VIDC**  
Bella Bello Bitugu  
bitugu@vidc.org  
0650/6831842  
[www.kenako.at](http://www.kenako.at)

**Jugend Eine Welt**  
christiane.rein@jugendeinewelt.at  
01/8790707/29  
[www.jugendeinewelt.at](http://www.jugendeinewelt.at)

**Südwind Agentur Wien**  
suedwind.wien@suedwind.at  
01/4055515/317  
[www.suedwind-agentur.at](http://www.suedwind-agentur.at)

**Südwind NÖ Süd**  
suedwind.noesued@doneworld.at  
02622/24832  
[www.suedwind-noesued.at](http://www.suedwind-noesued.at)

**Baobab**  
service@baobab.at  
01/3193073  
[www.baobab.at](http://www.baobab.at)

## Afrika Vernetzungsplattform (AVP)

Die Afrika Vernetzungsplattform dient als Allianz afrikanischer Communities in Österreich, die sich zusammengeschlossen hat, um politischen EntscheidungsträgerInnen, MeinungsbildnerInnen und der politisch interessierten Öffentlichkeit die Lebenswelt von AfrikanerInnen in Österreich und den Kontinent Afrika in einem globalen Kontext näher zu bringen. Die Plattform ist bundesweit strukturiert und in vier, autonome regionale (Wien, Linz, Graz und Salzburg) Vernetzungszentralen gegliedert. Für das Projekt „Ke Nako – Afrika Festwochen 2010“ stützt sich die Afrika Vernetzungsplattform auf folgende Mitglieder:

**Graz:** AfrikaZentrum Chiala'Afriqas, [www.chiala.at](http://www.chiala.at) Begegnungsort, interkultureller Dialog, Beratung und Berufsqualifikation, Festival

**Wien:** Radio Afrika TV - [www.radio-africa.net](http://www.radio-africa.net) Radio Afrika International, Afrika TV, Tribüne Afrikas (Zeitung) und Website

**Linz:** Black Community, [www.black-community-ooe.net](http://www.black-community-ooe.net) Menschenrechte, Service für schwarze Bevölkerung, Kulturveranstaltungen

**Salzburg:** Verein Utamaduni / African-Center Salzburg, [www.african-center.at](http://www.african-center.at) Veranstaltungs- und Begegnungszentrum, Kurse, Kunstausstellungen

### Kontaktstelle:

Afrika Vernetzungsplattform – AVP,  
Argentinierstraße 28/1, A-1040 Wien  
+43 676 945 93 01  
[office@afrikaplattform.at](mailto:office@afrikaplattform.at)  
[www.afrikaplattform.at](http://www.afrikaplattform.at)



### Weitere Partnervereine

**Wien:** AIKAO, FC Sans Papiers, Mbog Llia Ba Austria, NAFA – SC New African Football Academy, NANCA – National Association of Nigerian Community in Austria, OKAPI, PANAFYA – Pan African Forum in Austria, SAGYA, SFC – Schwarze Frauen Community

**Graz:** Afrikanische Frauengruppe Graz, BAODO im Nil, Pro Health – African Initiative for Promoting Health, Restaurant OMOKA Graz, Rwandesisch-Österreichischer Kulturverein

**Linz:** Verein Ostafrikanische Gemeinschaft in Österreich, YORUBA's Nigerianischer Freizeitverein, ARGE Zimbabwe Freundschaft Austria, Camsu – Cameroonian Solidarity Union in Upper Austria, Nigerianische Igbo-Vereinigung Upper Austria, SOS Menschenrechte

**Salzburg:** Afrika Solidarität, Losito, Singida – Städtepartnerschaft Salzburg

## Bildende Kunst

### Baunan

Im Rahmen von **Ke Nako – Afrika jetzt!** findet eine Vielzahl von spannenden Ausstellungen mit Malerei, Videokunst, Design, sowie Installationen statt. Dazu zählt auch die Ausstellung Baunan des senegalesisch-österreichischen Künstlers Cheikh Niass.

Geboren und aufgewachsen im Senegal, lebt der bildende Künstler **Cheikh Niass** heute in Österreich. Er beschäftigt sich in seinem Projekt Baunan mit dem gleichnamigen, in seiner Heimat bereits häufig in Vergessenheit geratenen, Regenritual. Er setzt sich darin mit Themen des Klimawandels und der Globalisierung auseinander: In Zeiten der globalen Abhängigkeit von multinationalen Konzernen, eingebettet in neokoloniale Verstrickungen, resignieren die Menschen nur allzu oft. Sie sind nicht bereit, die ihnen zustehende Macht selbst in die Hand zu nehmen, das Regenritual gerät in Vergessenheit... In seinem Projekt spricht sich der Künstler Cheikh Niass bewusst gegen diese resignative Haltung aus.

Das Kunstprojekt mit Serien von Acryl auf Leinwand, einer Malmaschine und einem dokumentarischen Kurzvideo, beschäftigt sich aber auch mit philosophischen Aspekten des Lebens: alles fließt, ist Teil im Ganzen und wirkt im Werden und Vergehen. Die Malmaschine, die im Rahmen der Herstellung/Übermalung der Bilder zum Einsatz kommt, wurde von Cheikh Niass im Senegal gemeinsam mit Handwerkern konzipiert und gebaut. Ein Dokumentations-Video erläutert auf eindrucksvolle Weise den Produktionsprozess der Maschine.



Im Rahmen von Ke Nako – Afrika jetzt! ist die Ausstellung Baunan ab 1. Juni in der Dependance **Schaufenster der Galerie Hilger** zu sehen. Vernissage 19:00 Favoritenstraße 30, 1040 Wien und in den Räumlichkeiten des VIDC, Möllwaldplatz 5/3.

[www.cniass.com](http://www.cniass.com)

Einen Überblick über die künstlerischen Interventionen im Bereich der bildenden Kunst finden Sie unter [www.kenako.at](http://www.kenako.at)

## Lexikon – Wer ist Wer!

Bekannte KünstlerInnen und Newcomer aus verschiedenen afrikanischen Ländern treten bei Ke Nako Afrika – Afrika Jetzt! auf. Hier eine (unvollständige!) Aufstel-

### **Chandiru Mawa** (A/UG)

Tanzperformance und aktuelles Musik-Kabarettsprogramm

[www.halfstreet7.at](http://www.halfstreet7.at)

### **Coalman** (A/NG)

Glorifying Jah King of Kings Lord of Lords  
– Reggae Music

[www.myspace.com/jahcoalman](http://www.myspace.com/jahcoalman)

### **Cloud Tissa** (A/KE)

Dancehall, Reggae, R'n'B, Hip-Hop  
[www.cloudtissa.com](http://www.cloudtissa.com)

### **Duncan Mlango & Makumba Afrika** (A/KE)

Afrobeat aus Kenia

[www.myspace.com/makumbaafrika](http://www.myspace.com/makumbaafrika)

### **Elvis Zuma & Band** (A/NG)

R'n'B, Pop, Afrobeat, Reggae, Gospel und Highlife

[www.myspace.com/elviszuma](http://www.myspace.com/elviszuma)

### **Elisabeth Bakambama Tambwe** (A/FR/CGO)

Don't Step on my Jersey – die Tanzperformance zu Fußball

[www.ciedixit-elisabethtambwe.com](http://www.ciedixit-elisabethtambwe.com)

### **Frangin**

HipHop, R&B und Rap aus Brazzaville/Paris/Wien

[www.myspace.com/frangin2stay](http://www.myspace.com/frangin2stay)

### **Ghana Minstrel Choir** (A/GH)

Traditionelle und populäre Lieder sowie Eigenkompositionen

[www.ghanaminstrelchoir.at](http://www.ghanaminstrelchoir.at)

### **Ghettonian & The Believers** (A/NG)

Reggae Artist aus Nigeria [www.myspace.com/ghettonianandthebelievers](http://www.myspace.com/ghettonianandthebelievers)

lung von Musik- und Tanzgruppen, die die Initiative mit ihrer Inspiration und ihrem Können mittragen.

### **HAJAmadagascar** (A/FR/RM)

Madagassischer Salegi, Beats und Grooves aus Afrika und Südamerika

[www.hajamadagascar.com](http://www.hajamadagascar.com)

### **Hugh Masekela** (RSA)

südafrikanischer Jazz

[www.myspace.com/hughmasakela](http://www.myspace.com/hughmasakela)

### **Item 7** (A/NG)

African Hip-Hop, made in Vienna

[www.myspace.com/item7](http://www.myspace.com/item7)

### **Insingizi** (A/ZIM)

A Capella Trio [www.insingizi.net](http://www.insingizi.net)

### **Jali Keba Cissokho** (A/SN)

Story-Telling und Kora

[www.myspace.com/cissokho](http://www.myspace.com/cissokho)

### **Lamin Camara & Afro Mandeng** (A/GN/SN/GM/BR)

Kora, Balafon, Djembe, Doundoun mit Saxophon, Bass und Gitarre

[www.afrobeat.at/afromandeng](http://www.afrobeat.at/afromandeng)

### **Louis Sanou & Le Cinq Frères** (A/BF)

traditionelle Rhythmen auf Balafon und Djembe

[www.louissanou.com](http://www.louissanou.com)

### **Maghreb Vibration** (A/MA/TN/ALG)

Mix aus Rai, Chaabi, Gnawa, Andalousian...

[www.kulturhafenwien.com](http://www.kulturhafenwien.com)

### **Mahotella Queens** (RSA)

Musikgeschichte aus Südafrika

[www.afropop.org](http://www.afropop.org)

### **Mamadou Diabate** (A/BF)

Balafons, untermalt von jazzigen Harmonien und kraftvollen Grooves

[www.mamadoudiabate.com](http://www.mamadoudiabate.com)



- Marjorie Etukudo & Band (A/NG)**  
Soul-Musik mit Blues, Hip Hop, R'n'B und Jazz  
[www.myspace.com/marjorieetukudoandband](http://www.myspace.com/marjorieetukudoandband)
- Markus Moh & One World Band (A/ML)**  
Reggae mit Texten für eine gerechtere Welt  
[www.myspace.com/marcusmohgarvey](http://www.myspace.com/marcusmohgarvey)
- Masibambane Marimba (RSA)**  
African Traditionals, Jazz Standards, Pop und Klassik-Hits  
<http://freeweb.dnet.it/masibambane>
- MCiesta (A/GH)**  
Hiplife und Rap aus Ghana mit antirassistischen Lyrics auf Englisch und Twi  
[www.myspace.com/mciesta](http://www.myspace.com/mciesta)
- Nyali (ZM)**  
Gewinner des Crossroads Southern Africa – Festivals 2009 von Jeunesse  
[www.myspace.com/nyaliband](http://www.myspace.com/nyaliband)
- Omar Ka & Fula Band (SG)**  
Sahara blues meets Dakar beat  
[www.omarka.com](http://www.omarka.com)
- Omer Ihsas (SUD)**  
Pionier der vibrierenden „Modern Sudanese Music“  
<http://soulconversation.com/omar.html>
- Pascal Papi Lopongo (A/CGO)**  
Gitarre mit kongolesischen Anklängen  
[www.youtube.com/watch?v=k57nnjaW3w0](http://www.youtube.com/watch?v=k57nnjaW3w0)
- Prince Zeka Quartett (A/GD/CGO)**  
Vertreter des Rumba Congolaise  
[www.princezeka.com](http://www.princezeka.com)
- Puppa Junior (A/KE)**  
Singer, Songwriter – Raggasound  
[www.myspace.com/puppajunior](http://www.myspace.com/puppajunior)
- Ras Muddy (A/GH)**  
Reggae Artist aus Ghana  
[www.myspace.com/465848118](http://www.myspace.com/465848118)
- Rocky Dawuni (GH)**  
2010 FIFA World Cup South Africa Music Soundtrack  
[www.myspace.com/rockydawunimusic](http://www.myspace.com/rockydawunimusic)

- Sekelela (A/BF)**  
Afro-Pop, Folk, Jazz, Blues und südafrikanische Roots-Music  
[www.myspace.com/sekelelaband](http://www.myspace.com/sekelelaband)

- Senelektrikeri (A/SG)**  
kroatischer Rock von Elektrikeri mit westafrikanischen Grooves  
[www.myspace.com/elektrikeri](http://www.myspace.com/elektrikeri)

- Sister Fa (D/SG)**  
Senegalesische Rhythmen, Rap Beats, Soul, Jazz und Reggae Elemente  
[www.myspace.com/sisterfa](http://www.myspace.com/sisterfa)

- Solo Kouyate (A/SG)**  
Kora-Griot aus der Tradition der Kouyates  
[www.myspace.com/ibrahimakouyate](http://www.myspace.com/ibrahimakouyate)

- Soyaya (A/GH/TG)**  
Ghana-Highlife [www.kenako.at](http://www.kenako.at)

- T-Nelson (A/CAM)**  
Hip Hop, Rap, R'n'B und mehr  
[www.myspace.com/ttnelson](http://www.myspace.com/ttnelson)

- Topoke/Tres Monos (A/CGO)**  
Elektronik und Hip Hop auf Spanisch, Lingala, Englisch, Französisch und Deutsch  
[www.myspace.com/tresmonos](http://www.myspace.com/tresmonos)

- Tshila (UG)**  
traditionelle Lieder mit Poetry und Rap  
[www.myspace.com/tshila1](http://www.myspace.com/tshila1)

- Vituko Matata (A/KE)**  
Tanz, Akrobatik und Afro Sound.  
[www.vituko.com](http://www.vituko.com)

- Vusa Mkhaya (A/ZIM/D/CGO)**  
(süd)-afrikanisches Lebensgefühl mit Jazz-Einflüssen [www.vusamkhaya.net](http://www.vusamkhaya.net)

- Vuvuzela Orchestra (A/ZIM/BF)**  
Das Instrument der Fußball-WM im Orchestererverband  
[www.kenako.at](http://www.kenako.at)

**Info und booking:** [www.kenako.at](http://www.kenako.at)





## Medienprojekte für ein vielfältiges Bild Afrikas

Die Aufmerksamkeit durch die Fußball WM in Südafrika hat auch zahlreiche Zeitungen, Radio- und TV-Stationen dazu bewogen sich mit dem Thema Afrika in vielfältiger Weise auseinander zu setzen. Aber auch viele kleinere Medieninitiativen wurden gebildet, um abseits des Mainstreams aus verschiedenen Perspektiven aus und über Afrika zu berichten. Hier ein Überblick über die in Österreich geplanten Serien und Projekte im Rahmen von Ke Nako:

### Radio Ö1:

Die wohl umfassendste Berichterstattung über Afrika bringt der Kultursender Ö1 im Vorfeld der WM vom 1. April bis 31. Mai. Mehr als 150 Sendungen über Regionen beleuchten akustisch Politik, Geschichte, Musik, Literatur, Religion, Wissenschaft, Gesellschaft und Alltag in vielen Ländern des Kontinents.

Mehr auf: [oe1.orf.at](http://oe1.orf.at)

### Wiener Zeitung:

Mit dem Titel Reise nach Südafrika werden vom 18. April bis 10. Juli einmal wöchentlich Reportagen aus Südafrika abseits der Fußball WM veröffentlicht. In der Online Ausgabe werden die Artikel mit Videoreportagen, produziert vom Wiener Medienbüro Name\*it, ergänzt. Mehr auf: [wienerzeitung.at](http://wienerzeitung.at) sowie jeden Freitag im Feuilleton der Printausgabe.

### The Road to 2010:

Die beiden JournalistInnen Niels Posthumus und Anna Mayumi Kerber machten sich Anfang 2010 mit dem Auto auf den Weg quer durch Afrika nach Südafrika. In ihrem Blog beschreiben Sie ihre Stationen auf dem Weg und liefern Reportagen an DiePresse und FM4. Ein Highlight des Blogs ist die Rubrik Toilet Diary.

Mehr auf: [theroadto2010.com](http://theroadto2010.com)

**FM4:**

Vor der Fußball WM 2010 berichtet auch FM4 on air und online verstärkt aus Afrika. [Theroadto2010.com](http://theroadto2010.com) und [kaptransmissions.org](http://kaptransmissions.org) liefern Beiträge zu Kunst, Kultur und Gesellschaft. Im Mai ist ein Schwerpunkt mit südafrikanischer Literatur und Popmusik zwischen Kolonialismus und Freiheitskampf geplant. Zur Fußball WM gibt es wieder das FM4 WM-Quartier im Wiener WUK mit 脰bertragungen, Experten, DJs, Gästen, Livemusik.

Mehr auf: [fm4.orf.at](http://fm4.orf.at)

**Radio Afrika TV**

Verein zur Verbesserung der europäisch-afrikanischen Beziehungen koordiniert die Medienberichterstattung mit ORF, Radio Wien, Wien Heute, die uber die Projekte und Veranstaltungen die bei Ke Nako Afrika Jetzt! stattfinden wird.

**Kaptransmissions.org – Webjournal zur Fußball WM 2010**

Kap Transmissions ist ein Webjournal für alternative Berichterstattung zur Fußballweltmeisterschaft 2010 mit dem Ziel, Südafrika und seine heterogenen Realitäten darzustellen. In Kooperation mit südafrikanischen und europäischen Medien und NGOs werden Reportagen vor und wärend der WM 2010 nicht nur für ein fuballinteressiertes Publikum produziert.

Bei Kap Transmissions dient die mediale Aufmerksamkeit rund um die Fußball-WM als Aufhänger für die Darstellung politischer, sozialer und ökologischer Realitäten. In Video-, Audio-, Printreportagen und Blogs wird das Land aus verschiedenen Perspektiven beleuchtet.

Kap Transmissions liefert Einblicke hinter die Stadien, in ein Land im Wandel mit differenzierten, humorvollen und uberraschenden Sichtweisen, mit täglich neuen Analysen, News und Blogs.

**Kap Content:**

**A24Media** – Afrikas erste Webseite, die Arbeiten von Journalisten und NGOs aus ganz Afrika vertreibt. [kaptransmissions.org](http://kaptransmissions.org) zeigt Videos von A24Media.com.

**BallestererFM** – sterreichisches Fußball-Magazin, das sich durch kritische Sichtweise auf das Fußballgeschehen auszeichnet. Berichtet auf [kaptransmissions.org](http://kaptransmissions.org) ber die Fußball-WM.

**Bart Van Dijck** – belgischer Videokünstler, der eine Serie zu Subkultur in Südafrika produziert hat und diese auf [kaptransmissions.org](http://kaptransmissions.org) veröffentlicht.

**Mail&Guardian** – eine wöchentlich erscheinende Qualittszeitung aus Südafrika. [kaptransmissions.org](http://kaptransmissions.org) veröffentlicht aktuelle Artikel des Mail&Guardian.

**Name\*it** – produziert Audio-, Video und Printreportagen aus und über Südafrika.

**Radio Ö1** – Der Kultursender des ORF ist Audiopartner von [kaptransmissions.org](http://kaptransmissions.org) und liefert ausgewählte Sendungen über Südafrika.

**SADOC** – Sdafrikanisches Dokumentations- und Kooperationszentrum liefert Reportagen aus dem Magazin Indaba für [kaptransmissions.org](http://kaptransmissions.org).

Kap Transmissions wird vom Wiener Medienbüro name\*it produziert.

[www.kaptransmissions.org](http://www.kaptransmissions.org)

Kap PartnerInnen: BWIN | WienerZeitung | Silver-Server | Instant Design | Departure

## Literatur aus Afrika

### Wiener Nachbarschaftslesungen

Afrikanische GastgeberInnen laden NachbarInnen und FreundInnen in ihr Lieblingslokal oder ihren Vereinstreffpunkt ein. Bekannte Persönlichkeiten lesen aus Werken afrikanischer AutorIn-



**Mi 9. Juni 2010, 19 Uhr**  
**Restaurant Check In**  
**Amerlinggasse 15**  
**1060 Wien**  
**Gastgeber: Verein African Black Dance**  
**Autor/Buch: Kagiso Lesego Molope – Im Schatten des**

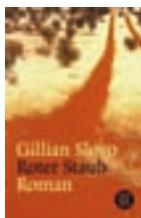
**Zitronenbaums**

Roman, Inhalt: Das Ende der Apartheid, es gibt die ersten „gemischten“ Schulen, mit allen Hoffnungen und Widersprüchen;  
Vortragende: Ines Mitterer



**Do 10. Juni 2010,**  
**Restaurant Sagya,**  
**Liechtensteinstrasse 130a**  
**1090 Wien**

**Gastgeber: Kulturverein SAGYA**  
**Autor/Buch: Nuruddin Farah – Netze**  
**Somalia, Bürgerkrieg, islamistische Gruppen.** Einer Rückkehrerin gelingt es, Verbündete zu finden – Heldinnen der Vernunft in einer Welt der Zerstörung.  
Vortragende: Dolores Schmidinger



**Mi 16. Juni 2010,**  
**Evangelische Kirche**  
**Braunhubergasse 20**  
**1110 Wien**  
**Gastgeber: Ghana Minstral Choir**  
**Autor/Buch: Gillian Slovo – Roter Staub**

Roman: Anwältin Sarah Barcant kehrt an den Ort ihrer Kindheit, einer Kleinstadt in Südaf-

rika. Bei afrikanischen Spezialitäten der jeweiligen GastgeberInnen wird über das Gehörte, über das Leben in Afrika oder das Nebeneinander im gleichen Haus und im Grätzl gesprochen.

rika, zurück. Vor der Wahrheitskommission treffen dann noch einmal alle zusammen: die Folterer, Helden und Opfer.  
Vortragender: Christian Schmidt



**Do 17. Juni 2010, 19 Uhr**  
**SFC – Büro 1.111**  
**Stutterheimstrasse 16-18**  
**1150 Wien**  
**Gastgeber: Schwarze Frauen Community**  
**Autor/Buch: Yvonne Vera (Hg), Black Women**

Tribut to Yvonne Vera (gest 2005); Was Frauen in Afrika bewegt, beschreiben 15 Autorinnen, die Yvonne Vera (Zimbabwe) zusammengebracht hat.  
Vortragende: Eva Ballisich



**Mi 23. Juni 2010**  
**Test and See**  
**Koppstrasse 28, 1160 Wien**  
**Gastgeber: NANCA – National Association of Nigerian Community in Austria**  
**Autor/Buch: Sefi Atta – Sag allen, es wird gut**

Zwei Freundinnen verlassen auf der Suche nach Selbstbestimmung vorgezeichnete Bahnen und finden trotz widrigster Umstände so ein Stück vom Glück.  
Vortragende: Andrea Händler

PartnerInnen: Wir sind Wien – Festival der Bezirke in Kooperation mit VIDC-kulturen in bewegung | Afrika Vernetzungsplattform (AVP) | Chandiru Mawa (Halfstreet 7) und Südwind-Agentur



## Canchas

Am 12.4.2010 startete ein weltweiter **Wettbewerb**. Bilder und Geschichten zum Thema „spontane Fussballfelder (spanisch canchas) und ihre menschliche Seite“ sind gefragt.

**Canchas** dienen als Medium der Begegnung und des Austausches. Seit November 2007 ist die inzwischen fünfsprachige Webseite [www.canchas.org](http://www.canchas.org) online. Mit 3200 Bildern, 40 Video- und Audioreportagen von über 280 Personen in 100 Ländern verfügt Canchas über das weltweit größte Archiv von Photos und Geschichten zu herkömmlichen Fußballfeldern.

Der Wettbewerb und das Projekt wird bei verschiedenen Ke Nako - Public Viewings in Österreich gemeinsam mit Medienpartnern beworben. Eine Auswahl von „Best of Canchas-Visuals“ steht zur Projektion oder zum Abdruck auf Anfrage

kostenlos zur Verfügung. In Wien sind entlang der Strandbar Hermann, bei der U3 Endstation Ottakring und in Innsbruck am Marktplatz die Canchas auch in Form von Ausstellungen zu sehen. Auch hier dienen sie als Ausgangspunkt für unglaubliche und alltägliche Geschichten, fern von berühmten Spielern und großen Stadien. Canchas mit Bäumen, Abgründen, im Wasser, am Berg, in der Wüste, am Eis, mit Kamelen, Autos, in Fabriken, auf Hochhäusern, ...

Das offene, internationale Projekt wurde von Freunden in Österreich, Argentinien, Deutschland und Pakistan initiiert. Jede/r kann mitmachen und helfen, das Archiv an Geschichten weiterzutragen und Teil dieses Netzwerkes zu sein.

[www.canchas.org](http://www.canchas.org)



## Fußball für Entwicklung

Kinshasa, Demokratische Republik Kongo. Die Nationalmannschaft spielt gegen ein Team von Legionären, die bei europäischen Klubs verpflichtet sind. Das Spiel steht unter dem Motto „Gemeinsam für den Frieden“. Zu den Mitinitiatoren zählt LISPED, ein kongolesischer Sportverein zur Verteidigung der Menschenrechte. Fußball ist das Medium für ihre Botschaften.

In einer der größten Townships der ostafrikanischen Metropole Nairobi wurde 1987 die Mathare Youth Sport Association (MYSA) gegründet. MYSA zählt zu den erfolgreichsten Projekten in der Ju-

gendarbeit. Über 14.000 Mädchen und Jungen sind in verschiedenen Teams aktiv. Hier wird Fußball mit Umweltfragen oder HIV/Aids Aufklärung verknüpft. Leadership Training und Sozialarbeit in den Slumvierteln sind weitere Schwerpunkte. Fußball ist Frauensache. Die kenianische Journalistin Susan Mabonga schreibt im FairPlay Magazin „Ke Nako Afrika“ über Fußball: „Besonders für Mädchen und junge Frauen bietet er die Möglichkeit, sich im Wettkampf zu beweisen, das eigene Selbstbewusstsein zu steigern und Selbstwertschätzung zu erlangen.“

LISPED und MYSA sind zwei sogenannte „associate partners“ beim EU geförderten Bildungsprojekt „Fußball für Entwicklung“. Diesem Netzwerk gehören noch South African Football Players Union (SAFPU), Search and Groom aus Nigeria und SOS Children's Villages Ghana an. SAFPU ist die südafrikanische Spielerwerkschaft. Neben ihrem Einsatz für die Rechte von FußballspielerInnen ist sie auch in der HIV/Aids Prävention und Aufklärung aktiv. Search and Groom aus Nigeria nutzt die Popularität des Fußballs für Menschenrechtsaufklärung und ihre Gemeinwesensarbeit. SOS Children's Village in Ghana setzt sich für Kinderrechte ein und organisiert unter anderem Friedensfestivals. „Fußball ist heute wichtiges Instrument bei hunderten Sozialprogrammen von Nichtstaatlichen und Basisorganisationen auf der ganzen Welt geworden“, betont FIFA Präsident Joseph Blatter.

Zu den europäischen Partnern gehören das

- VIDC-Wiener Institut für Internationalen Dialog und Zusammenarbeit
- INEX – Association for Voluntary Activities (INEX-SDA, Tschechische Republik), UISP – Unione Italiana Sport per Tutti (Italien)
- Mahatma Gandhi Human Rights Organization (MGHRO, Ungarn)

Die Hauptaktivitäten dieses Projektes liegen aber in Europa selbst. Wer Afrika unterstützen will, muss zu Hause anfangen, muss die Bilder in unseren Köpfen vom „schwarzen Kontinent“ in Frage stellen, muss Süd-Nord-Verflechtungen erkennen, sowie Rassismus und Nationalismus in Europa bekämpfen.

Die europäischen Partner haben daher ein grenzüberschreitendes Schul- und Jugendprogramm gestartet. Viele Jugendliche sind selbst sportlich aktiv und fast alle besitzen aufgrund ihres Medienkonsumverhaltens ein exzessives Trivialwissen über das Universum des Sports, insbesondere Fußball. Besonders am Beispiel des weltweit verbreiteten Fußballs lassen sich im Unterricht oder in der Projektarbeit globale Strukturen und Zusammenhänge aufzeigen, die den Lauf der Welt bestimmen. Um den direkten Kontakt zu fördern, wird ein MYSA Jugendteam aus Kenia Europa besuchen. Fußballspiele, Workshops, Musik, Tanz und Diskussionen stehen dabei auf dem Programm.

Eine internationale Konferenz „Entwicklung durch Fußball in Afrika“ und NGO ExpertInnen Workshops sollen den Wissensaustausch fördern. Die Ergebnisse werden in einen Good Practice Guide zusammengefasst.

Ein JournalistInnen-Training und Austauschprogramme vor und nach der Fußball-Weltmeisterschaft bieten europäischen Medien die Möglichkeit, aus erster Hand die Potenziale aber auch Grenzen von Fußball in der Entwicklungszusammenarbeit kennenzulernen.

Weitere Schwerpunkte sind Informations- und Kulturprogramme in Afrika Fan Zonen während der WM und Stadionaktionstage mit Nationalteams und Profi-Mannschaften.

[www.footballfordevelopment.net](http://www.footballfordevelopment.net) |  
[www.kenako.at](http://www.kenako.at)

## Von Hillbrow nach Orange Farm



Zwei Jugendensembles aus dem Großraum Johannesburg werden bei Ke Nako Afrika zu Gast sein. **M.U.K.A.-Project** leistet in Hillbrow, einem der sozialen Brennpunkte in der Innenstadt Johanesburgs kulturelle Basiskulturarbeit. 50 Kinder, 30 Jugendliche und 15 junge Erwachsene proben in drei Gruppen (Kids, Youth und Seniors) Theaterstücke und Tanzchoreographien. Sie machen Musik, organisieren Workshops, trommeln, texten und tanzen.

Hillbrow ist geprägt von Gewalt und Kriminalität, Drogen und Prostitution, Vergewaltigung und Verwahrlosung, HIV/Aids und Armut sind bestimmende Themen im Alltag der Kinder und Jugendlichen – wie auch in den Theaterstücken und Workshops der jungen **M.U.K.A.-SchauspielerInnen**. Mit der Theaterarbeit lernen sie, ihre Sorgen und Hoffnungen kreativ auszudrücken und anderen jungen Menschen, die auf der Straße leben, Alternativen auf zu zeigen.

Ein wichtiger Teil der Arbeit sind Theaterauftritte und Workshops zu gewaltfreier Konfliktlösung an Schulen – in informellen Siedlungen ebenso wie in den reichen Vororten Johanesburgs. Nachbarn und Eltern der Jugendlichen werden zu kostenlosen Aufführungen, Community-Workshops und Gesprächen eingeladen.

**M.U.K.A.-Project** gestaltet an verschiedenen Orten Österreichs mit Gleichaltrigen Workshops. In ihren Theateraufführungen thematisieren sie die Auswirkungen der Weltmeisterschaft auf ihre Lebenssituation. Eine Tanz- und Musikperformance des 12-köpfigen Ensembles wird ebenfalls zu erleben sein.

Ein 10-köpfiges **Marimba-Ensemble des Masibambane College** im südafrikanischen Verwaltungsbezirk Orange Farm wird in Wien zu Gast sein. Seit 1996 unterstützt die Stadt Wien Infrastruktur und Bildungsarbeit in Südafrika. Die jungen Musikerinnen und Musiker stellen ebenfalls unter Beweis, welchen Stellenwert die musikalische Ausbildung in Südafrika haben kann.

## Oware

Afrikanisches Strategiespiel zugunsten eines Schulprojekts in Ghana

Der Verein GhanaLink unterstützt seit zehn Jahren das Bildungsprojekt „Stay at School!“ an der Südküste von Ghana. Die finanziellen Mittel dafür

werden durch den Verkauf des Brettspiels Oware aufgebracht.

Oware, auch als Wari, Mancala, Dakon oder Kalahar bekannt, wurde schon im alten Ägypten gespielt. Dort fand man eingemeißelte Spielbretter in den Steinen der Cheopspyramide und der Tempel von Luxor und Karnak. Von Ägypten aus verbreitete sich das Spiel über ganz Afrika und gelangte bald auch nach Asien und Amerika. In Ghana ist es das Nationalspiel.

Das beliebte Strategiespiel kann sowohl von Spezialisten als auch von Kindern gespielt werden. Die handgefertigten, klappbaren Spiele werden direkt von lokalen Kunsthändlern in Ghana bezogen. Sie sind mit verschiedenen traditionellen Adinkra-Symbolen verziert. Ein Spielset komplett mit 50 Spielsteinen aus tropischen Samenkapseln und Spielanleitung im attraktiven Stoffsack (Abmessungen ca. 40x5x7 cm) kostet 23 € inklusive Postversand. 2/3 des Verkaufspreises kommen direkt dem Bildungsprojekt Stay at School zugute, mit dem GhanaLink seit Herbst 2000 armutsbekämpfende Maßnahmen setzt: Fahrräder für LehrerInnen, Schuluniformen, Lehrmaterialien und Schulmöbel wurden angeschafft, sozial



schwachen Kinder, besonders Mädchen, unterstützt, eine Leihbibliothek eröffnet und EDV- und Buchhaltungskurse für Erwachsene finanziert. Durch die Vermietung von Materialien zur Ausstattung großer Feste hat unser Partnerverein KAALA in Adiddo Strukturen geschaffen, um die Bildungsarbeit mit eigenen finanziellen Mitteln weiter zu entwickeln. Überdies wurde ein Boot angeschafft, mit dem Fischer aus dem Dorf unentgeltlich für die Schule fischen. Der Verein GhanaLink arbeitet ausschließlich ehrenamtlich. Unterstützen sie dieses Projekt spielerisch!

### Bestellung

per e-mail: [info@ghanalink.net](mailto:info@ghanalink.net) oder  
Tel. 01/713 35 94-90 (Kurt Wachter).

Im Mai und Juni 2010 ist es auch in der Buchhandlung Murth, 3550 Langenlois, erhältlich.

### Kontakt

Kurt Wachter, GhanaLink. Verein für Nord-Süd Austausch c/o vidc, Tel. 01-7133594-90,  
Bella B. Bitugu, Obmann GhanaLink  
c/o Institut für Erziehungswissenschaften,  
Uni Innsbruck, Tel. 0650- 6831842,  
[Bella.Bello@uibk.ac.at](mailto:Bella.Bello@uibk.ac.at)



## Zwischentöne

„Zusammenspielen“ lautet die Devise. Die Programme können durchaus als Modell für ein gemeinschaftlicheres Zusammenleben herangezogen werden, denn es wird zusammen gespielt nicht gegeneinander ausgespielt.

In der KUGA in Großwarasdorf mischen sich Balkanklänge mit westafrikanischen Grooves. Die junge Gruppe nennt sich **Senelektrikeri**. Dabei treffen junge Musiker der kroatischen Minderheit in Österreich mit senegalesischen Musikern zusammen.

„Rising Artist“ **Tshila** aus Uganda gestaltet mit der brasilianischen Stimme Österreichs **Célia Mara** einen Liederabend. LiedermacherInnen zwischen Kontinenten, zwischen brasilianischem Jazz und afrikanischem HipHop. Die vielseitige Tshila wird auch mit der Gruppe **Zur Wachauerin**

in musikalischen Austausch treten. Hier werden spoken word und Gitarren im Mittelpunkt stehen. Das erste österreichische **Vuvuzela Orchester** unter der Leitung von Cornelia Pesendorfer wird das Symbol der WM in Südafrika aus der Ecke des Lärmerzeugers holen und beweisen, dass mit diesem ursprünglichen Horn sehr komplexe Rhythmen erzeugt werden. Kritisch reflektiert **Elisabeth Tambwe**, in Wien lebende Tänzerin und Performerin, den WM-Hype in ihrer Tanz-, Musikperformance „Don't step on my Jersey“. Bei der Kooperation zwischen **Insingizi** und dem Chor **Cantus Vivendi** werden mitteleuropäische Barock- und Volksmusik mit südafrikanischem A Capella Gesang in musikalische Beziehung treten.

[www.kenako.at](http://www.kenako.at)

# Fair Play für Klima & Boden



Wie viel Fläche beanspruchen wir täglich? Welchen Effekt haben Pflanzentreibstoffe auf die Bevölkerung des Regenwalds? Fair play für Klima und Boden zeigt Zusammenhänge zwischen Nord und Süd auf und stellt nachhaltige Alternativen vor. Die Gemeinden sind aktiv zum Mitmachen aufgerufen! Mit fairen Fußballspielen stellen Sie Ihr Engagement im Klimaschutz dar.

## Hintergrund

- Allein im Brasilien werden täglich 6.400 Fußballfelder Regenwald abgeholzt, das sind 52 km<sup>2</sup>
- Auch in Österreich werden täglich 5 ha Fläche neu versiegelt, das entspricht einer Fläche von 7 Fußballfeldern
- Die Fläche eines Fußballfelds ist notwendig um 10 Tonnen CO<sub>2</sub> durch Wald zu absorbieren. Das entspricht in etwa den Emissionen eines/r Österreicher/in.

## Aktivitäten

**Klima im Bild** In Vorträgen zeigen wir Ihnen, wie vernetzt unsere Welt ist und wie

lokale Klimaschutz-Maßnahmen global wirken. Die praxiserprobten Partnerschaften mit dem Rio Negro oder dem Senegal können mit einer Vielzahl von positiven Beispielen aufwarten.

**Fußballspiele mit und in Gemeinden** Der Ball symbolisiert das CO<sub>2</sub>. Die Anzahl der SpielerInnen das Ungleichgewicht zwischen reichen und armen Ländern. Weitere kreative Ansätze rücken das Spiel ins Licht globaler Fairness!

BürgermeisterInnen und GemeindevertreterInnen einer Gemeinde spielen gemeinsam mit VertreterInnen aus der Region, lokalen Vereinen und Initiativen. Vorab findet ein inhaltlicher Austausch mit allen Beteiligten statt. Die Spiele sind ein Dankeschön für Ihre knapp zwei Jahrzehnte dauernde Unterstützung der Rio Negro Partnerschaft. Andererseits bieten sie auch die Möglichkeit, den Einsatz Ihrer Gemeinden für die Entwicklungszusammenarbeit aktiv darzustellen.

**Kontakt und Materialien:**

[www.klimabuendnis.at](http://www.klimabuendnis.at) | Tel: 01/581 5881

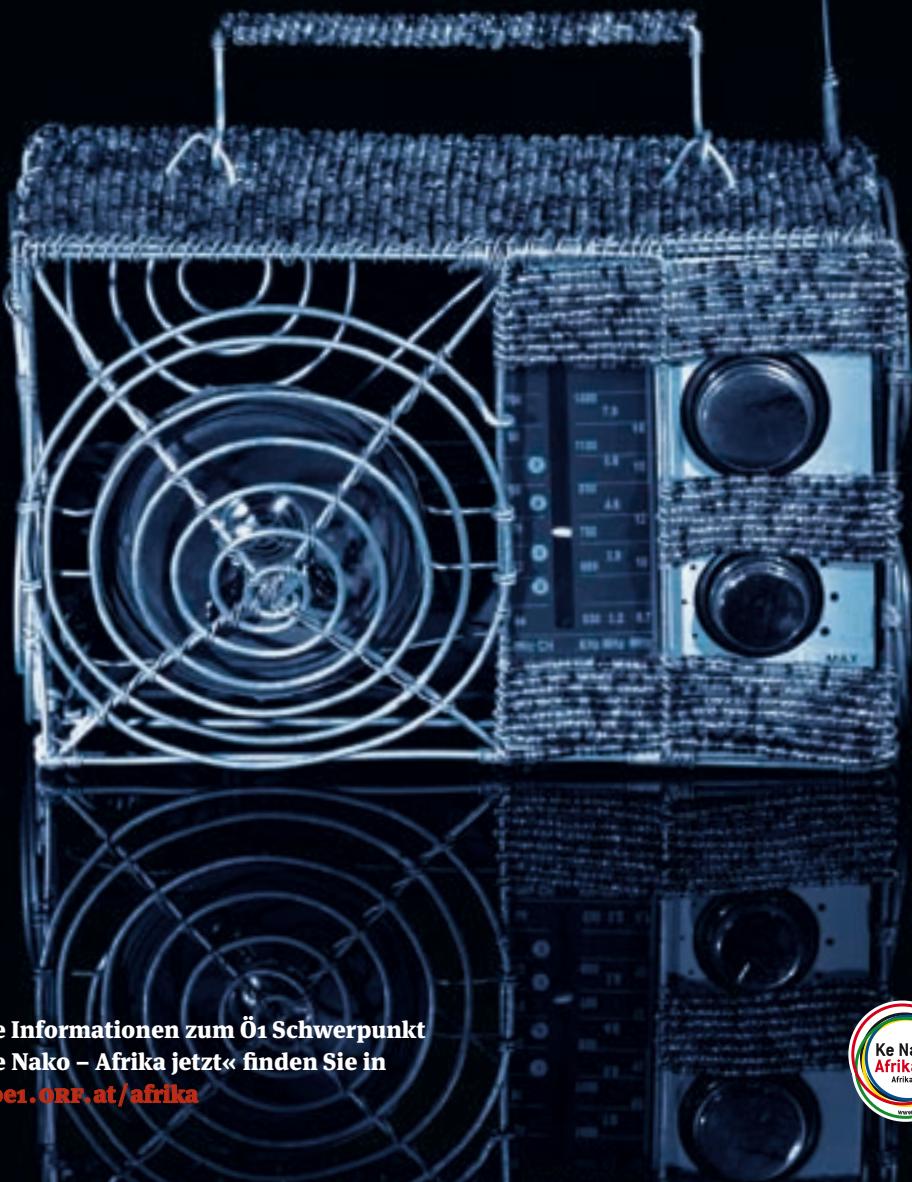
Ö1 SCHWERPUNKT VON 1.4.–1.6.2010

ORF

1

RADIO  
ÖSTERREICH 1

# Ke Nako – Afrika jetzt



Alle Informationen zum Ö1 Schwerpunkt  
»Ke Nako – Afrika jetzt« finden Sie in  
→ [oe1.orf.at/afrika](http://oe1.orf.at/afrika)



## Ausblick der Koordinatoren – Ke Nako Afrika soll bleiben

„Take every penny you have set aside in aid for Tanzania and spend it in the England explaining to people facts and causes of poverty“ Julius Nyerere, ehemaliger tansanischer Präsident bei einem Besuch in Großbritannien.

Im Juni 2009 trafen sich VertreterInnen von mehr als 30 Organisationen der „African Communities“ und Privatpersonen in Graz zum ersten Bundestreffen. Die Entscheidung zur Gründung einer Vernetzungsplattform wurde getroffen. Im September 2009 wurde die Afrika Vernetzungsplattform (AVP) ins Leben gerufen, eine Allianz von African Communities in Österreich. Die AVP hat nicht den Anspruch, alle zu vertreten. Es sind diejenigen dabei, die im Rahmen von Ke Nako Afrika zusammenarbeiten wollen. Hauptziel ist es, gemeinsam Kräfte zu sammeln und das know-how der einzelnen Organisationen zu bündeln. „Gemeinsam sind wir und unsere Interessen besser sichtbar und unser großes Potential stärker spürbar.“ So Alexis Neuberg im Südwind-Magazin 4/2010.

Zusammen mit dem VIDC hat die AVP die Initiative „Ke Nako Afrika - Afrika jetzt!“ gestartet. Das Ziel: Die Aufmerksamkeit während der FIFA Fußballweltmeisterschaft dafür zu nutzen, Afrikabilde in Frage zu stellen und gleichzeitig die Vielfalt dieses Kontinents zu vermit-

teln. Weit über hundert KulturveranstalterInnen, migrantische und entwicklungspolitische Organisationen, Faninitiativen, Fußballvereine, Schulen, Medien, Gastronomen, Städte und Gemeinden machen mit. Ihnen sei ebenso gedankt wie den Fördergebern und Sponsoren.

Ke Nako Afrika endet nicht mit dem WM Finale am 11. Juli. Ganz im Gegenteil: die neu geschaffenen Verbindungen werden genutzt, um weiterführende Dialoge zu starten. Es wird bald eine AVP Klausur geben mit dem Ziel, Ke Nako zu einer ständigen Einrichtung zu machen. Nächstes Jahr wird es einen anderen Schwerpunkt geben. In Wien denkt man daran, ein Ke Nako Zentrum einzurichten, wo Programme zur Orientierung, Förderung, Unterstützung und Bildung angeboten werden.

Damit wollen wir den Dialog mit den African Communities in Österreich stärken und weiterhin positive, überraschende und differenzierte Bilder unseres Nachbarkontinents vermitteln.

**Mag Alexis Neuberg**  
Afrika Vernetzungsplattform AVP

**Mag Franz Schmidjell**  
Wiener Institut für Internationalen Dialog  
und Zusammenarbeit VIDC



# Angélique Kidjo

**Dienstag, 25. Mai 2010, 21.00 Uhr**

Medienpartner  
DER STANDARD

**242 002 [www.konzerthaus.at](http://www.konzerthaus.at)**



wiener  konzerthaus

# Team

## Koordination

Alexis Nshimyimana Neuberg (AVP)  
Franz Schmidjell (VIDC)

## Regionale Koordination

Sibylle Ettengruber (AVP, Oberösterreich)  
Kamdem Mou à Poh Hom (AVP, Steiermark und Salzburg)  
Marion Regele (AVP, Wien)  
Erika Köchl (VIDC, Langenlois)

## Musik und Tanz

Dorothea Hagen (Lady Soul – AVP, Wien)  
Horst Watzl (VIDC)  
Monique Muhayimana (AVP, Linz)

## Bildung, Globales Lernen

Erika Köchl (VIDC)  
Bernadette Mayr (AVP, Linz)

## Dialog

Kojo Taylor (AVP, Wien)

## FairPlay Turniere und Workshops

Elisabeth Kotvojs, David Hudelist (VIDC)

## Frauen

Esther Maria Kürmayr (AVP, Wien)

## Fussball, Sport und Entwicklung

Bella Bitugu (VIDC)  
Kurt Wachter (VIDC)  
Korley Nii Martey (AVP, Wien)  
Niki Heinelt (AVP, Wien)

## Bildende Kunst

Martina Könighofer (VIDC)  
Dorothea Hagen (Lady Soul – AVP, Wien)

## Kinder und Jugend

Babátólá Alóba (AVP, Wien)

## Länderpräsentation

Téclaire Ngo Tam (AVP, Wien)

## Website, Facebook

Martina Könighofer (VIDC),  
Claudia Wörner (VIDC)  
Pert Helm (marmara)

## Drucksorten

Erika Köchl, Helmut Voit

## Administration VIDC

Waltraut Wageneder, Gaby Pfügl

## Presse

Clemens Foschi, Monika Kalcsics (name\*it)

## Grafik/Layout:

typohthese.at

## Kuratorium / Direktor VIDC

Barbara Prammer (Präsidentin)  
Dolorers Bauer, Michael Häupl,  
Peter Jankowitsch, Erich Andrlík  
Walter Posch (Direktor)

## AVP Vorstand:

Alexis Nshimyimana Neuberg (Obmann, Wien), Kamdem Mou à Poh Hom (Graz), Ikechukwu Theophilus Okafor (Linz), Téclaire Ngo Tam (Wien), Michael Nyawade (Salzburg), Magdaline Okumu (Graz), Ibrahim Hakim Ali (Wien)

## Special Credits:

Evelyn Koch (ADA),  
Michaela Krimmer (Südwind Agentur),  
Heidi Liedler Frank (ADA),  
Gaby Wiener (Grayling),  
Sabine Krings (Grayling)

gefördert durch die

— Österreichische  
Entwicklungszusammenarbeit



**bm:uk** Bundesministerium für  
Unterricht, Kunst und Kultur



**ÖNB**  
OESTERREICHISCHE NATIONALBANK  
EUROSYSTEM



**VIDC dankt allen regionalen PartnerInnen,  
FördergeberInnen und SponsorInnen**

### InitiatorInnen Ke Nako Afrika

— Austrian  
Development Agency

*Das Unternehmen der  
Österreichischen Entwicklungszusammenarbeit*







Eine Initiative von kulturen in bewegung/vidc,  
Afrika-Vernetzungsplattform  
und Austrian Development Agency

Verlagspostamt 1040 Wien Erscheinungsort: Wien P.b.b.:GZ02Z030389M